

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **89 (1974)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

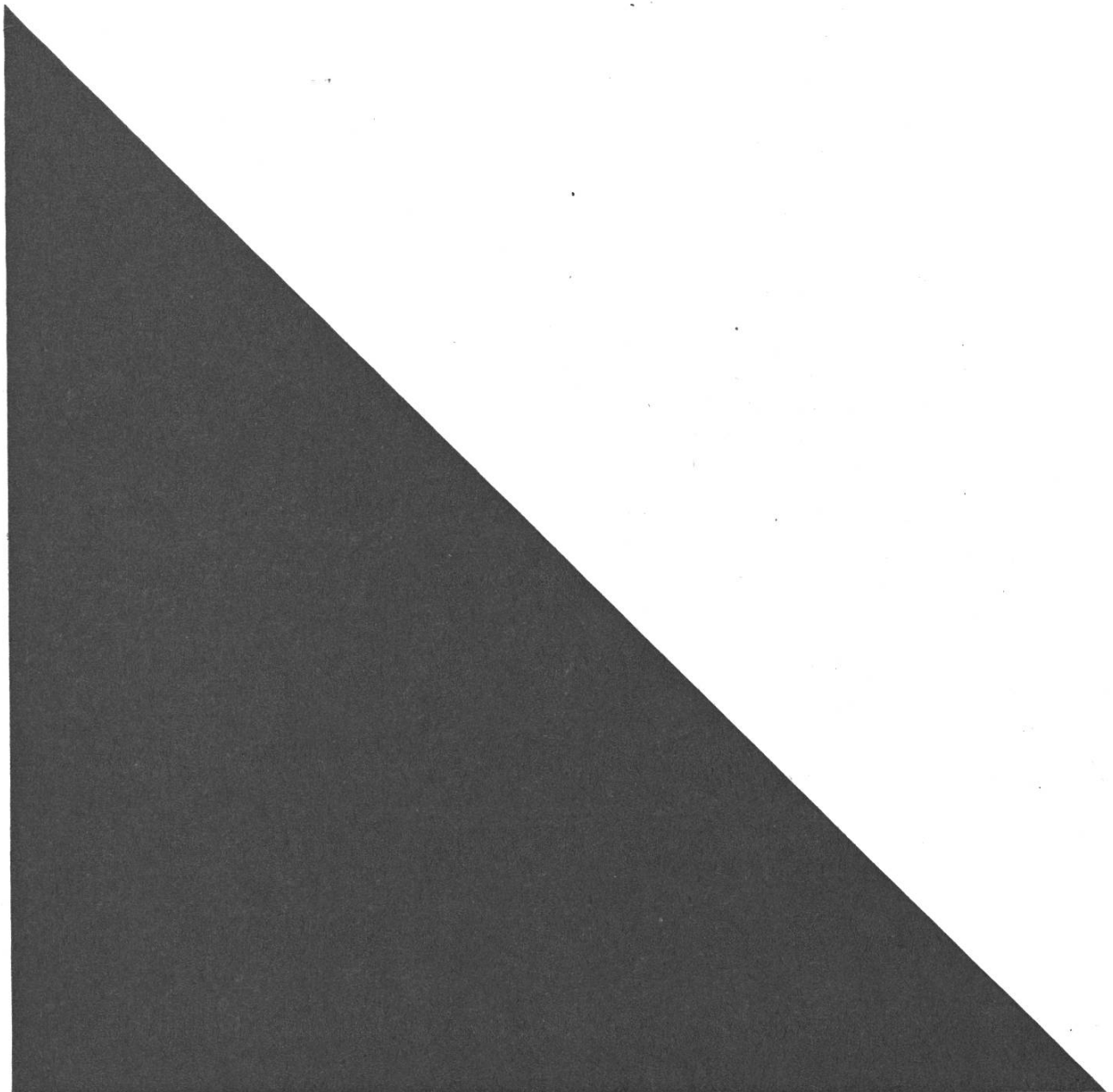
<http://www.e-periodica.ch>

Pestalozzianum
8035 Zürich

8

89. Jahrgang
Nummer 8
August 1974

Schulblatt des Kantons Zürich



8

Inserataufgaben:
bis spätestens am
15. des Vormonats
an die Erziehungsdirektion,
Walchetur, 8090 Zürich

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich,
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 24.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

- 709 Allgemeines
709 Neuerscheinung der Sammlung «Gesetze und Verordnungen
über die Volksschule und die Hauswirtschaftliche Forbil-
dungsschule»
710 Schulsynode
711 Volksschule
711 Kurzvikariate
712 Aktion Gesundes Volk 1974
712 Lehrerschaft
713 Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern,
Anmeldung
713 Mittelschulen
714 Universität
728 Kurse und Tagungen
728 Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
752 Einführung in das neue Lehrmittel für Englisch
753 Jahrestagung der IKA für die Unterstufe, Voranzeige
754 Ausstellung
754 Kunsthaus Zürich
755 Verschiedenes
755 Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren
756 Offene Lehrstellen
- Beilagen:** Einladung zur Bibliothekarentagung 1974
Einzahlungsschein Schulsynode

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

August 1974

Allgemeines

Sammlung der geltenden Gesetze und Verordnungen über die Volksschule und die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Neuerscheinung

Anfangs August erscheint der von der Erziehungsdirektion neu herausgegebene Sammelband der massgeblichen Erlasse im Bereiche des Volksschulwesens.

Die vorliegende siebte Auflage entspricht dem Stand der Gesetzgebung am 1. März 1974. Zwischen diesem Zeitpunkt und der Drucklegung des Bandes hat der Regierungsrat die nach Annahme der Volksinitiative für den Schulbeginn im Frühling noch gültigen Bestimmungen des Gesetzes über die Verlegung des Schuljahresbeginns und die Dauer der Schulpflicht vom 6. Juni 1971 in Kraft gesetzt. Der entsprechende Erlass vom 6. März 1974 konnte in einem Nachtrag noch berücksichtigt werden (Nr. 210). Ferner sind die im März 1974 neu erlassenen Bestimmungen über die Subventionierung fakultativer Fächer und Kurse an der Volksschule (Nr. 161/5) und über die Konferenz der Lehrkräfte der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich (Nr. 200/6) mit dem revidierten Text in der Sammlung berücksichtigt.

Der Band wird den Gemeinde- und Bezirksschulpflegen sowie an alle Schulhäuser der Volksschule unentgeltlich abgegeben. Er kann von weiteren Interessenten zum Preise von Fr. 25.— beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Räfelstrasse 32, 8045 Zürich, Telefon (01) 33 98 15, bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Schulsynode des Kantons Zürich

Die 141. ordentliche *Versammlung der Schulsynode* findet Montag, den 16. September 1974, im Kongress-Saal des «Holiday Inn and Mövenpick» Regensdorf statt. Es ist eine ausserordentliche Wahlsynode (Ersatzwahl des Vertreters der Volksschullehrerschaft im Erziehungsrat). Die Einladung mit der vollständigen Geschäftsliste wird in der Septembernummer erscheinen.

Hauptgeschäfte:

— Wahl des Vertreters der Volksschullehrerschaft in den Erziehungsrat (Ersatzwahl)

— «Schulreform: Wege und Perspektiven»

Vortrag von Herrn U. P. Trier, Vorsteher der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Der Synodalvorstand wird sich freuen, viele Kolleginnen und Kollegen am Bankett begrüßen zu dürfen. Das gemeinsame Essen ist auf 12.30 Uhr im Kongress-Saal «Holiday Inn and Mövenpick» in Regensdorf angesetzt. Bankettkarten zu Fr. 25.— (alles inbegriffen) sind mit dem Einzahlungsschein, welcher dieser Nummer des Schulblattes beiliegt, bis zum 31. August 1974 zu bestellen. Bis zum gleichen Datum können Sie sich mit demselben Schein auch zu folgenden Exkursionen anmelden:

Am Nachmittag werden folgende Führungen durchgeführt:
(Besammlung: 14.30 Uhr beim Kongresszentrum)

1. Firma Dr. Maag AG, Dielsdorf

Die wissenschaftliche Forschung im Dienste der Schädlingsbekämpfung
Insektenkulturen — Versuchsanlagen — Hormonforschung — Diskussion
Führung durch die Forschungslaboratorien durch Herrn Dr. W. Vogel
Kosten Fr. 12.—

2. Firma «Lichtdruck AG», Dielsdorf

Einblick in exklusive, künstlerische Druckverfahren: Lichtdruck, Photochrom,
Granolitho, Steindruck (Original-Lithographie)
Kosten Fr. 12.—

3. Flughafen Zürich

Berufsausbildung und Berufsbilder der Swissair
(Lehrlingsausbildung — Bodenpersonal — Fliegendes Personal)
Kosten Fr. 12.—

4. Flughafen Zürich

Lärmbekämpfung auf dem Flughafen Zürich:
Einführung in Problematik und Massnahmen — Besichtigung der Messzentrale und der Schalldämpfungsanlagen
Kosten Fr. 12.—

5. Flughafen Zürich

Flugsicherung auf dem Flughafen Zürich:

Organisation und Aufgabenstellung der Flugsicherungsdienste — Besichtigung der technischen Anlagen

6. Maschinenfabrik Bucher-Guyer AG, Niederweningen

Betriebsrundgang — Betriebserkundung — Berufe der Metallindustrie — Imbiss

Kosten Fr. 12.—

7. Neerach — eine Landgemeinde im Zürcher Unterland

Rundgang durch das malerische Dorf — Besuch des neuen Gemeindehauses — Diskussion mit Vertretern der Gemeindebehörden — Imbiss

Führung durch Herrn A. Schlatter, Lehrer, Neerach

Kosten Fr. 16.—

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Bitte benützen Sie den diesem Schulblatt beigelegten Einzahlungsschein. Anmeldefrist: 31. August 1974.

Die bestellte Bankettkarte erhalten Sie bis 11. September 1974 durch die Post zugeschickt.

Weitere Auskünfte über die Exkursionen erteilt Herr W. Müller, Präsident des Schulkapitels Dielsdorf, Oberer Hüsliweg 396, 8166 Niederweningen.
Der Synodalvorstand

Volksschule und Lehrerbildung

Kurzvikariate

Gemäss § 16 Abs. 2 der Vollziehungsverordnung zum Lehrerbesoldungsgesetz vom 31. Oktober 1949 dürfen für Abwesenheiten des Lehrpersonals unter vier Tagen keine Vikariate errichtet werden. Solche Schulunterbrüche sind mit internen Stellvertretungen zu überbrücken (Spetten).

Schulpflege und Lehrerschaft werden gebeten, diese Vorschrift zu beachten und für solche Kurzabsenzen keine Vikare anzufordern.

Die Erziehungsdirektion

Aktion Gesundes Volk 1974

Nach fünfjährigem Unterbruch wird dieses Jahr wieder die Aktion Gesundes Volk durchgeführt. Sie will mit verschiedenen Veranstaltungen zur Förderung der Gesundheitsvorsorge und des Gesundheitsbewusstseins beitragen. Die Schulen sind ganz besonders angesprochen, an der Aktion 74 teilzunehmen.

Ende Juni 1974 wurden der Lehrerschaft der Volks- und Mittelschulen eine Empfehlung des Erziehungsdirektors sowie die Unterlagen zur Durchführung der Aktion Gesundes Volk 1974 zugestellt. Nach den Sommerferien erhalten alle Schulhäuser je fünfzig Aktionszeitungen, die als Klassenserie zur freien Verwendung im Unterricht bestimmt sind. Die Erziehungsdirektion hofft, das Lese- und Bildheft werde vielen Lehrern als wertvolle Anregung und Hilfe zur Behandlung des Themas dienen.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Bächtold-Keusen Danièle	1950	Männedorf
Fischer-Merkli Heidi	1944	Zürich-Letzi
Huwyl-Schaltegger Ruth	1948	Affoltern a. A.
Lüdi-Seemann Ursula	1948	Volketswil
Nötzli-Reichle Erika	1946	Pfäffikon
Zimmermann Pius	1935	Wettswil a. A.
<i>Reallehrer</i>		
Keller Jürg	1945	Neftenbach
Werner Hanspeter	1946	Pfäffikon

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1975

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
- zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Da die wenigsten jungen Lehrer die Real- und Oberschule je aus eigener Erfahrung kennengelernt haben, werden auf Wunsch

Besuche im Seminar oder in Real- und Oberschulklassen

gerne ermöglicht. Interessenten können sich jederzeit an das Sekretariat des ROS wenden (Tel. 01 / 33 77 88).

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, zu richten. Anmeldungen werden bis am 15. Dezember 1974 von der Seminardirektion entgegengenommen.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Gymnasium Freudenberg, Filialabteilung Urdorf

Wahl von Christoph Wildhaber, dipl. Math. ETH, geboren 1947, von Flums SG, zum Hauptlehrer für Mathematik, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Technikum Winterthur

Wahl von Dr. sc. techn. Heinrich Georg Bühler, dipl. Ing. Chem. ETH, geboren 1943, von Stetten SH, zum Hauptlehrer mit halber Lehrverpflichtung für technische Chemie, mit Amtsantritt am 1. November 1974.

Oberseminar Zürich

Wahl von Rudolf Jenny, Dr. phil., geboren 1937, von Chur und Praden GR, zum Hauptlehrer für Didaktik der Realien in Verbindung mit Allgemeiner Didaktik, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1974.

Wahl von Willy Heusser, geboren 1942, von Hombrechtikon ZH, zum Hauptlehrer für Gesang, Musik und Chor in Verbindung mit Didaktik des Schulgesangs, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1974.

Universität

Medizinische Fakultät

Ernennung zum Titularprofessor. PD Dr. Hans H. Walser, geboren 1920, von Teufen AR und Oberdorf BL, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Philosophische Fakultät II

Das als Doppelprofessur mit der ETH geführte Extraordinariat für Computer-Wissenschaften wird in ein etatmässiges Ordinariat mit gleicher Lehrumschreibung umgewandelt.

Beförderung von Prof. Niklaus Wirth, geboren 1934, von Zürich, Extraordinarius für Computer-Wissenschaften zum Ordinarius mit Amtsantritt am 16. Oktober 1974.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juli 1974 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Bollag Josef, von Oberendingen AG, in Baden AG	«Ueber die Wandelbarkeit und Unwandelbarkeit des ehelichen Güterrechts im internationalen Privatrecht: Versuch einer Lösung»
Bruppacher Mark, von Zürich, in Zürich	«Die aktienrechtlichen Bewertungsvorschriften (im Hinblick auf eine Teilrevision des Aktienrechtes; mit Berücksichtigung des deutschen Aktiengesetzes)»
Egloff Willi, von Gottlieben TG, in St. Gallen	«Die Informationslage des Parlaments / Eine Untersuchung zur Gesetzgebungslehre am Beispiel des Deutschen Bundestages und der Schweizerischen Bundesversammlung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Lattmann Eveline, von Zürich und Bauma ZH, in Zürich	«Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten / Die schweizerische Gesetzgebung und Praxis aufgrund des Haager Abkommens vom 14. Mai 1954 für den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten»
Schären Fritz, von Köniz BE, in Feuerthalen ZH	«Die Stellung des Arztes in der sozialen Krankenversicherung (Das ‚Arztrecht‘ des KUVG)»
Scherrer Leo, von Sirnach TG, in Frauenfeld TG	«Die Prozessmaximen im schweizerischen Militärstrafprozess»
Schuller Siegfried, von Sissach BL, in Zürich	«Die Berechnung des Streitwertes / Grundsätze zivilprozessualer Streitwertberechnung im Bund und in den Kantonen»

b) Lizentiat beider Rechte

Arnold Urs Peter, von Schlierbach LU, in Uitikon ZH
 Bächli Walter Johannes, von Würenlingen AG, in Müsle AG
 Baur Jürg Andreas, von Beinwil a. S. AG, in Zürich
 Ben-Shmuel-Kimche Judith, von Oberhelfenschwil SG, in Zürich
 Blum Urs Dominique Eugen, von Koblenz AG, in Zumikon ZH
 Bozzone Jean-Paul, von La Chaux-de-Fonds NE und Zürich, in Zürich
 Bretschger Ulrich, von Zürich und Freienstein ZH, in Zürich
 Briner Robert, von Bassersdorf ZH, in Zürich
 Bühlmann Marlene, von Rothenburg LU, in Kriens LU
 Canonica Beatrice, von Lopagno TI, in Zürich
 Casutt Reto Peter, von St. Martin GR, in Herrliberg ZH
 Christen Felix, von Bülach ZH und Wynau BE, in Bülach ZH
 Conrad Erich, von Sils i. D. GR, in Zürich
 Dal Vesco Erica, von Bellinzona TI, in Oberengstringen ZH
 Denneberg Rita, von Stein SG, in Zürich
 Eberhardt Elisabeth, von Etzelkofen BE, in Küttigen AG
 Eidenbenz Barbara Dorothea, von Zürich, in Zürich
 Erni Lorenz, von Roggliswil LU, in Zürich
 Fleischhauer Michael Anton, von Opfertshofen SH, in Zürich
 Friedrich Rolf, von Fruthwilen, Salenstein TG und Winterthur ZH, in Winterthur ZH
 Ganz Alexander Felix, von Embrach ZH, in Bülach ZH
 Giacometti Marcel, von Vicosoprano GR und Zürich, in Zürich
 Gloor Alain, von Zürich und Birrwil AG, in Zürich
 Gloor Rudolf, von Zürich und Boniswil AG, in Zürich
 Grossenbacher Roland, von Hasle b. Burgdorf BE, in Zürich
 Guler Albert, von Zürich und Klosters GR, in Zürich
 Hachmann Volker, aus Deutschland, in Dübendorf ZH
 Hagger Walter, von Altstätten SG, in Embrach ZH
 Hauser Tobias, von Näfels GL, in Wila ZH

Heer-Fuchs Barbara, von Rorschach SG, in Zürich
 Hunziker Rudolf, von Kirchleerau AG, in Zürich
 Jobin Xavier, von Neuchâtel und Les Bois BE, in Greifensee ZH
 Kümin Hans-Peter, von Freienbach SZ, in Baar ZG
 Martin Pierre, von Rossinière VD, in Zürich
 Mettler Marcel, von Zollikon ZH, in Zollikerberg ZH
 von Moos André, von Luzern, in Luzern
 Müller Thomas Niklaus, von Winterthur ZH und Reute TG, in Zürich
 Niedermann Markus, von Zürich und Niederhelfenschwil SG, in Zürich
 Reich Markus Alfred, von Herrliberg ZH und Basel, in Herrliberg ZH
 Reinhardt Markus, von Zillis-Reischen GR, in Chur GR
 Schäfer Beat Hermann, von Bowil BE und Zürich, in Rüschiikon ZH
 Schucan Jürg Christian, von Zuoz GR, in Zürich
 Schweizer Jürg, von Zürich, Schaffhausen und Homburg TG, in Zürich
 Sprenger Urs-Dominik, von Rheinfelden AG, in Dübendorf ZH
 Störi Fritz, von Wädenswil ZH und Hätzingen GL, in Wädenswil ZH
 Tuor Ellen, von Somvix GR, in Zürich
 Wehrli Daniel, von Zürich, in Zürich
 Zürcher Hansjörg, von Kandergrund BE, in Niederglatt ZH

Name, Bürger- und Wohnort

Thema

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Heller Kurt, von Kriens LU, in Kriens LU	«Der Einfluss des Wettbewerbs auf die Grundformen der Standortstruktur im Lebensmittel-einzelhandel»
Nordmann Alfred, von Basel und Zürich, in Zürich	«Zielsetzungen der Schweizerischen Maschinen-industrie / Eine empirische Erhebung»
Stürzenegger Martin, von Küsnacht ZH und Reute AR, in Hinteregg ZH	«Warenbewirtschaftungssysteme im Warenhaus»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Andersen Hans, aus Dänemark, in Zürich
 Arm, Hans Rudolf, von Langnau BE, in Zürich
 von Arx, Urs-Rainer, von Solothurn und Oensingen SO, in Niederglatt ZH
 Baumer Günther, von Aeschi BE, in Zürich
 Bazzi-Mazzolini Flavia, von Cureggia TI, in Zürich
 Bohnenblust Peter, von Aarburg AG, in Baar ZH
 Brenk Jürg, von Zürich und Männedorf ZH, in Zollikon ZH
 Buchli Andrea, von Scharans GR, in Zürich
 Canessa Zinnobl Mario Luis, aus Peru, in Zürich
 Carraro Antônio, aus Brasilien, in Zürich
 Clavel Jean-Daniel, von Oulens und Echallens VD, in Männedorf ZH

Fickert Reiner, aus Deutschland, in Dietlikon ZH
 Fischer Peter, von Zürich, in Zürich
 Ginesta Daniela, von Stäfa ZH, in Meilen ZH
 Gschwend Robert, von Zürich, in Zürich
 Hämmig Hans Ulrich, von Volketswil ZH, in Niederurnen GL
 Inderbitzin Werner, von Schattdorf UR und Schwyz SZ, in Altdorf UR
 Koschland Gilbert, von Zürich, in Zürich
 Kraus Rüdiger, aus Deutschland, in Offenbach BRD
 Kümin Peter, von Zürich und Feusisberg SZ, in Zürich
 Leuthold Hans, von Oberrieden ZH, in Zürich
 Meier Ernst, von Zürich, in Zürich
 Mönig Elisabeth, von Mörschwil SG, in Zürich
 von Moos Pierre, von Zürich, in Zürich
 Müller Ulrich, von Zürich, in Zürich
 Muggli Christoph, von Bäretswil ZH, in Küsnacht ZH
 Ornstein Jacques, von Zürich, in Zürich
 Ott Peter, von Murgenthal AG, in Zürich
 Rüfli Andres, von Lengnau bei Biel BE, in Zürich
 Schärer Bruno, von Winterthur ZH und Thörigen BE, in Winterthur ZH
 Schönenberger Emil, von Bütschwil SG, in Schwerzenbach ZH
 Schwyn Rolf, von Beringen SH, in Zürich
 Stoll-Kähr Marlyse, von Basel, in Uster ZH
 Sulser Dieter, von Wartau SG, in Schaffhausen
 Sulzberger Markus, von Winterthur ZH, in Zürich
 von Sury Martin, von Luzern, in Luzern
 Walther David, von Männedorf ZH, in Zürich
 Weber Jürg Ernst, von Zürich und Erlenbach ZH, in Erlenbach ZH
 Werthmüller Hugo, von Zürich, in Zürich
 Ziegler Jürg, von Winterthur ZH, in Zürich
 Zimmermann Hugo, von Zürich und Bellikon AG, in Zürich

Zürich, den 15. Juli 1974

Der Dekan: Prof. Dr. H. Peter

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Altdorfer Josef, von Niederglatt ZH, in Zürich	«Desmosomes in human seminiferous epithelium (An electron microscopic study)»
Dettwiler Kurt, von Basel, in Zollikerberg ZH	«Zur Frage der jahreszeitlichen Häufung des Ulcus pepticum und seiner Komplikationen»
Fischer René, von Rümikon AG, in Muri AG	«Intra- und postoperative Frühkomplikationen der offenen Prostatektomie (Ein kasuistischer Beitrag)»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Flury Hans, von Jenaz GR, in Küsnacht ZH	«Rumination als psychosomatische Krankheit des ersten Lebensjahres»
Gemperli-Gagliardi Monica, von Mogelsberg SG, in Zürich	«Beitrag zur Klinik und Therapie der Zenkerschen Pulsionsdivertikel»
Giger Max, von Nesslau SG, in Zürich	«Wirkungen von Evans Blau und Kongo Rot auf Thrombozyten»
Hess Christian Walter, von Zug und Zürich, in Zürich	«Die Ausscheidungsdauer von Bakterien im Stuhl bei Salmonellen-Enteritis und deren Beeinflussung durch Chemotherapeutika / Eine katamnestische Untersuchung im Kanton Zug (1969—1972)»
Jacques Cyril, von Lutry und Forel VD, in Montreux VD	«Le carcinome médullaire de la glande thyroïde / Morphologie, fréquences et aspects cliniques»
Knuth Alexander, aus Wolfen/Bitterfeld, Deutschland, in Berlin, Deutschland	«Zytomorphologie des TA3 Asziteskarzinoms der Maus mit besonderer Berücksichtigung der Zelljunktionen»
Largo Remo Hans, von Winterthur ZH, in Winterthur ZH	«Acquired Factor IX-Inhibitor in a Nonhaemophilic Patient with Autoimmune Disease»
Nicole Alain, von Chenit und Lieu VD, in Zürich	«Les tumeurs malignes de l'intestin grêle, en particulier les tumeurs carcinoïdes»
Reimann Heinrich, von Zürich, in Zollikon ZH	«32 Fälle von Thorotrastose»
Sarkany Gyoergy, aus Budapest, Ungarn, in Zürich	«Zur perennialen Rhinopathie»
Schlör Urs D., von Menziken AG in Reinach AG	«Ein Beitrag zur forensischen Differential-Diagnose bei Schussverletzungen»
Schmid Christoph, von Zürich und Wikon LU, in Bassersdorf ZH	«Niederspannungs-Todesfälle»
Stoll Ulrich, von Schinznach AG, in Winterthur ZH	«Posttraumatische Zustände am Vorfuss»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Winter Peter Michael, von Richterswil ZH, in Zürich	«Untersuchungen am Discus articularis ulnae mit Hilfe der Arthographie des Handgelenkes»
Woodtli Werner, von Zollikon ZH und Oftringen AG, in Zürich	«Endodermal sinus tumor or orchiblastoma in children and adults»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Hülss Dieter, aus Berlin, Deutschland, in Stuttgart BRD	«Probleme der Ausdehnung und Dicke der interdentalen Plaque»
Zürich, den 15. Juli 1974 Der Dekan: Prof. Dr. K. Akert	

3. Veterinär-Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Veterinärmedizin</i>	
Auer Jörg A., von Fideris GR, in Chur GR	«Die Lymphographie der Beckengliedmasse des Pferdes»
Flükiger Andreas, von Dürrenroth BE, in Rümlang ZH	«Beziehungen zwischen verschiedenen Blutparametern und der Fruchtbarkeit bei Kühen eines Bestandes mit gehäuften Fruchtbarkeitsstörungen (Modellstudie)»
Paul Samuel, von Basel und Känerkinden BL, in Oberwil BL	«Die topographisch-anatomischen Grundlagen zu den chirurgischen Eingriffen am Oberschenkel, Unterschenkel und Sprunggelenk des Hundes»
Zürich, den 15. Juli 1974 Der Dekan: Prof. Dr. J. Eckert	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Amann Jürg Johannes, von Winterthur ZH, in Zürich	«Das Symbol Kafka / Eine Studie über den Künstler»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Fortuna Ursula, aus Essen, Deutschland, in Zürich	«Der Völkerbundsgedanke in Deutschland während des Ersten Weltkrieges»
Gubler Hans Martin, von Lostorf SO, in Wangen SO	«Der Vorarlberger Barockbaumeister PETER THUMB 1681—1766»
Lüssy Heinrich, von Wila und Horgen ZH, in Winterthur ZH	«Umlautprobleme im Schweizerdeutschen / Unter- suchungen an der Gegenwartssprache»
Mauritz Hans-Dieter, aus Bielefeld, Deutschland, in Bielefeld BRD	«Der Ritter im magischen Reich / Märchenelemente im französischen Abenteuerroman des 12. und 13. Jahrhunderts»
Profos Vreni, von Zürich, in Ingenbohl SZ	«Die Berufung zum monastischen und im monasti- schen Leben im Werk von Silja Walter»
Rohr-Dietschi Ursula, von Zürich und Hunzenschwil AG, in Solothurn	«Zur Genese des Selbstbewusstseins / Eine Studie über den Beitrag des phänomenologischen Denkens zur Frage der Entwicklung des Selbstbewusstseins»
Thürlemann Felix, von Waldkirch SG, in Adliswil ZH	«Der historische Diskurs bei Gregor von Tours / Topoi und Wirklichkeit»

b) Lizentiat der Philosophie

Baldinger Hansjörg, von Zürich und Rekingen AG, in Zürich
 Beck Bernhard, von St. Antoni FR, in Dietikon ZH
 Beurer Paul, von Altnau TG, in Zürich
 Boller Hans, von Egg ZH, in Egg ZH
 Bollier Peter, von Adliswil ZH, in Zürich
 Bruckner Peter, aus Ludwigsburg, Deutschland, in Zürich
 Butenberg Christiane, aus Essen, Deutschland, in Zürich
 Dänzer Theophil, von Adelboden BE, in Zürich
 Esslinger-Bassin Huguette, von Zürich, in Zürich
 Faoro Alfons, von Horgen ZH, in Horgen ZH
 Fessler Werner, von Wallisellen ZH, in Zürich
 Frey-Babst Emil, von Hergiswil bei Willisau LU, in Winterthur ZH
 Häberli Hanspeter, von Münchenbuchsee BE und Zürich, in Zürich
 Haeberli Yvonne, von Andwil und Amriswil TG, in Zürich
 Habicht Hans, von Schaffhausen, in St. Gallen
 Häny Franziska, von Zürich und Kolliken AG, in Zürich
 Hartmann Peter, von Solothurn, in Olten SO
 Hauser Ursula, von Kilchberg ZH, in Zürich
 Hedinger-Fröhner Dorothee, von Kilchberg ZH und Zürich, in Tübingen, Deutschland

Hirt Fritz, von Schleinikon und Bachs ZH, in Bachs ZH
 Kessler Elisabeth, von Galgenen SZ, in Vezia TI
 Kretz Peter, von Beinwil bei Muri AG, in Luzern
 Laub Rodolfo, von Oberwil BL, in Zürich
 Ley Katharina, von Zürich und Tobel TG, in Volketswil ZH
 Lutz Verena M., von Winterthur und Wallisellen ZH, in Erlenbach ZH
 Melliger Margret, von Möriken und Birr AG, in Zürich
 Morgenthaler Hanna, von Staffelbach AG, in Zürich
 Morgenthaler Walter, von Attelwil AG, in Zürich
 Naef Georg, von Winznau SO, in Reussbühl LU
 Peters Matthias, von St. Gallen, in Frauenfeld TG
 Poggiolini Gianni, von Zürich, in Effretikon ZH
 Rätz Werner, von Luzern und Rapperswil BE, in Luzern
 Ragaz Matthias, von Tamins GR, in Zürich
 Rich Matthias, von Neuhausen am Rheinfluss SH, in Zürich
 Rüedi-Portmann Isabelle, von Bolligen BE, in Luzern
 Schenker-Hamaekers Brigitte, aus Deutschland, in Zürich
 Schmid-Sikimic Biljana, von Schübelbach SZ, in Zürich
 Specht René, von Schaffhausen und Neuhausen SH, in Schaffhausen
 Spuhler Beda, von Wislikofen AG, in Schneisingen AG
 Stegemann Jelle, aus Doorn, Holland, in Zug
 Suter Tabita, von Thalwil ZH, in Zürich
 Weber Ernst, von Freienbach SZ, in Pfäffikon ZH
 Weber Jost, von Neudorf LU, in Zürich
 Wille Arnold, von Zürich und La Sagne NE, in Thalwil ZH
 Zwahlen Ines, von Wetzikon ZH, in Zürich
 Zweifel Josef, von Kaltbrunn SG, in Adliswil ZH

Zürich, den 15. Juli 1974
 Der Dekan: Prof. Dr. K. v. Fischer

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Brugger Christian, von Gossau ZH, in Dürnten ZH	«Untersuchungen über die Feinstruktur und Funktion des Analorgans normaler und letaler (1(3)TR) Larven von <i>Drosophila melanogaster</i> »
Fumasoli Max Werner, von Zürich und Cadro TI, in Altdorf UR	«Geologie des Gebietes nördlich und südlich der Jorio-Tonale-Linie im Westen von Gravedona (Como, Italia)»
Furter Willi, von Zürich, in Zürich	«Tabelle der inäquivalenten, reduzierten quaternären quadratischen Formen mit Diskriminante kleiner oder gleich 128»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Gabathuler Christian, von Wartau TG, in Nussbaumen TG	«Dynamische Kernpolarisation in Rutil»
Hürlimann Rolf F., von Dürnten und Pfäffikon ZH, in Pfäffikon ZH	«Untersuchungen über die Hämolympheproteine während der Ontogenese von <i>Phormia regina</i> Meig»
Meyer Bernhard Heinrich, von Winterthur ZH und Schafhausen, in Zürich	«Beiträge zur Ethnographie der Conibo und Shipibo (Ostperu)»
Mörgeli Benjamin, von Zollikon und Rickenbach ZH, in Rickenbach ZH	«Limnologische und morphologische Beziehungen zwischen Wasser und Gerinnebett im Un- terlauf der Thur»
Santosa, aus Republik of Indonesia, in Indonesien	«The action of long chain fatty acids on germina- tion and plant growth»
Waespe-Sarcevic Nada, aus Jugoslawien, in Zürich	«I. Thermische Umlagerungen von halogensubsti- tuierten Arylpropargyläthern II. Versuche zum Nachweis einer thermi- schen (1,9s)H-Verschiebung»

b) Diplom der Philosophie

Amport Erwin Otto, von Thunstetten BE, in Luzern
Amport Peter Hugo, von Thunstetten BE, in Luzern
Beyeler Walter, von Wahlern BE, in Regensdorf ZH
Geiger Christian, von Au SG, in Chur GR
Grämiger-Dobler Helena, von Mosnang SG, in Greifensee ZH
Hoppeler Katharina, von Brugg AG und Zürich, in Rüslikon ZH
Hotz Hansjürg, von Zürich, in Gordola-Scalate TI
Ittensohn Olaf Konrad, von St. Margrethen SG, in Zürich
Khalifa Esam El-Din Kamel, aus Aegypten, in Zürich
Lazarowicz-Mischol Menga Domenica, von Ramosch GR, in Basel
Ribi Georg Karl, von Zürich und Ermatingen TG, in Zürich
Ritter Ruth Gabriele, von Adliswil ZH, in Zürich
Rothenfluh Heinrich Balthasar, von Rain LU, in Glattbrugg ZH
Scascighini Claudio Alfredo, von Minusio TI, in Minusio TI
Schacher Felix Hermann, von Neunkirch SH, in Bern
Schuh Hans Herbert, aus Deutschland, in Zürich
Schuster Peter, aus Deutschland, in Dietikon ZH
Schwarz Rudolf Heinrich, von Winterthur ZH, in Winterthur ZH
Seiler Gertrud Maria, von Zürich und Bönigen BE, in Zürich
Senning Ann-Charlotte, aus Schweden, in Zürich
Strebel Bruno, von Lindau ZH, in Pfäffikon SZ

Ulmer Peter Hans Rudolf, von Steckborn TG, in Zürich
 Vicentini Heinrich, von Zürich und Baltschieder VS, in Urdorf ZH
 Voser-Huber Marie Louise, von Regensdorf ZH und Neuenhof AG,
 in Niederweningen ZH
 Wick Karl Beda, von Zuzwil SG, in Zürich
 Wider Helen Martha, von St. Gallen, in Wettingen AG
 Wild René, von Urnäsch AR, in Egg ZH
 Zehnder Hans Jörg, von Winterthur ZH und Zürich, in Gossau ZH

Zürich, den 15. Juli 1974
 Der Dekan: Prof. Dr. J. Biegert

Diplom für das höhere Lehramt

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Das Diplom haben erhalten:	
Berchtold Heinz, von Winterthur, in Zürich	Mathematik und Physik
Berger Dieter, von Zollikon, in Zürich	Französisch und Italienisch
Binzegger Robert von Baar, in Küsnacht SZ	Geographie und Biologie
Boller Felix, von Zürich, in Zürich	Geographie und Biologie
Bosshard Felix, von Zürich, in Zürich	Geschichte und Geographie
Bott Nikolaus, von La Neuveville BE, in Zürich	Latein und Griechisch
Brändli J. Paul, von Zürich, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Burbo Jan, von Oberbipp, in Zürich	Französisch und Italienisch
Egli Benjamin, von Alt St. Johann SG, in Zürich	Französisch und Englisch
Ehinger Christoph, von BR Deutschland, in Zürich	Mathematik und Physik

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Fischer Robert, von Stetten AG, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Flatt Immanuel, von Basel, in Zürich	Biologie und Chemie
Forster-Stiefel Ruth, von Neunkirch SH, in Winterthur	Italienisch und Französisch
Frauenfelder Ernst, von Zürich, in Zürich	Chemie und Mathematik
Frick Rudolf, von Zürich, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Frischknecht Max, von Basel, in Oberweningen	Biologie und Chemie
Gloor Georges-Gustave, von Aarau, in Lenzburg	Geschichte und Deutsch
Hajdu Ilona, von Zürich, in Zürich	Französisch und Spanisch
Haltmar Jan, von Klatovy (CSSR), in Bassersdorf	Deutsch und Russisch
Haueter Anton, von Trub BE, in Thalwil	Geschichte und Deutsch
Hensch Marcel, von Zürich, in Kloten	Chemie und Physik
Horlacher Kurt, von Umiken AG, in Adliswil	Englisch und Deutsch
Jäger Ernst, von Wädenswil, in Zürich	Französisch und Italienisch
Jenny Rudolf, von Chur, in Rämismühle	Geschichte und Deutsch
Kistler Karl, von Zürich, in Herrliberg	Geschichte und Geographie

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Koller Walter, von Zürich, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Kuhn Peter, von Zürich, in Zürich	Italienisch und Französisch
Kunz Paul, von Wädenswil, in Genf	Englisch und Geschichte
Lange Barbara, von Hirschberg (Schlesien), in Thunstetten BE	Deutsch und Russisch
Leimlehner Erich Karl, von Windhaag (Oe), in Goldingen	Geschichte und Geographie
Lüdi-Knecht Karin, von Heimiswil BE, in Zürich	Französisch und Spanisch
Lüssi-Bigler Esther, von Stäfa, in Zug	Mathematik und Physik
Meienberger Peter, von Zürich, in Zürich	Geschichte und Englisch
Moor Hans, von Hasliberg, in Rombach AG	Biologie und Chemie
Moos Carlo, von Winterthur, in Mailand	Geschichte und Deutsch
Muggli Hanspeter, von Thalwil, in Thalwil	Mathematik und Physik
Müller Rolf Arnold, von Zürich, in Wetzikon	Deutsch und Englisch
Rambousek Walter, von Zürich, in Zürich	Geographie und Biologie
Reichen Suzanne, von Zürich, in Geroldswil	Deutsch und Geschichte
Rössel Rosmarie, von Saas, in Fällanden	Physik und Mathematik

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Rubeli Jacqueline, von Gampelen BE, in Schaffhausen	Englisch und Französisch
Rüetschi Kurt, von Suhr AG, in Luzern	Geschichte und Musikwissenschaft
Ruf Urs, von Murgenthal AG in Zürich	Deutsch und Pädagogik
Salzmann Myriam, von Winterthur, in Winterthur	Physik und Mathematik
Schelbli Jürg, von Hallau, in Zug	Geschichte und Deutsch
Schönbächler Martin Daniel, von Winterthur, in Zürich	Deutsch und Kunstgeschichte
Sieg Werner, von Zürich, in Zürich	Deutsch und Geschichte
Stiefel Roland, von Zürich, in Holzikon AG	Geschichte und Deutsch
Thalmann Peter, von Zürich, in Grüt	Französisch und Englisch
Tobler-Kost Irene, von Teufen, in Zürich	Biologie und Chemie
Tschanz Michael, von Thun, in Zürich	Geographie und Biologie
Wahlen Jürg, von Rubigen BE, in Zürich	Deutsch und Pädagogik
Wälchli-Schär Elisabeth, von Zürich, in Zürich	Chemie und Mathematik
Walter Karl, von Löhningen SH, in Winterthur	Englisch und Deutsch
Weber Jörg, von Menziken AG, in Baden	Geschichte und Deutsch

Name, Bürger- und Wohnort	Fächer
Wehrli Beatrice, von Eschikofen TG, in Zürich	Deutsch und Englisch
Wehrlin Jürg, von Zürich, in Ursenbach BE	Biologie und Chemie
Willi Ernst, von Zürich, in Zürich	Englisch und Deutsch
Wörner-Hasler Judith, von Zug, in Zug	Deutsch und Kunstgeschichte
Zbinden Nicolas, von Basel, in Horgenberg	Geschichte und Deutsch
Zinker-Vyskocil Maria, von Winterthur, in Bachenbülach	Französisch und Italienisch
Zürrer Hans, von Zürich, in Zürich	Biologie und Chemie

Zürich, 15. Juni 1974

Prof. Dr. H. U. Voser



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden in der Regel nur noch diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen angezeigt, die im laufenden oder kommenden Quartal stattfinden.

Eine Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1974/75 ist in den Schulblättern des Januars und Februars 1974 sowie in einem Separatum erschienen. Dieses Separatum kann, einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten, bei Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, bezogen werden.

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1974/75 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052/23 74 84)
Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich	Frl. Elsbeth Hiestand, Stockerstr. 31, 8810 Horgen (01/725 72 09)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Armin Redmann, Marchwartstrasse 42, 8038 Zürich (01/45 26 15)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Margrit Homberger, Fuhrstr. 16, 8135 Langnau a. A. (01/80 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Frl. Esther Wunderli, Adolf Lüchinger-Strasse 40, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich (01/33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Fredy Baur, Heuloo 8932 Mettmenstetten (01/99 00 45)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jakob Sommer, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald (055/95 17 48)

Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Arbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins
Zürich

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Arbeits-
lehrerinnenverein (ZKALV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für
Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15,
8057 Zürich (01/28 28 15)

Frau Margrit Reithaar,
Ferdinand Hodler-Strasse 6,
8049 Zürich (01/56 85 13)

Frl. Dr. Elisabeth Breiter, Kronenstr. 48,
8090 Zürich (01/26 40 23)

Frl. Verena Füglistaler,
Obere Bahnhofstrasse 17,
8910 Affoltern (01/99 80 36)

Frl. Marianne Keller, Innere Auenstr. 8,
8303 Bassersdorf (01/93 71 13)

Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01/60 05 08)

Laufendes Kurswesen:
Arnold Zimmermann, Beckenhofstr. 31,
8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Kurt Blattmann, Chrummenacher 6,
8308 Illnau (052/44 17 54)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31
8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Allgemeine administrative Hinweise

Die folgenden administrativen Hinweise gelten für alle Kursveranstaltungen. Zusätzliche oder davon abweichende Informationen finden Sie entweder unter der Rubrik «Zur Beachtung» bei den einzelnen Kursen, am Anfang oder Schluss der vollständigen Ausschreibung eines Kursträgers.

1. Die zunehmende Zahl der Kursbesuche macht eine Rationalisierung des Anmeldeverfahrens notwendig. Bitte benützen Sie deshalb nur noch die neu gestaltete Anmeldekarte, die als Viererblock in der Mitte des Separatums eingeklebt ist. Weitere Anmeldekarten können auch jederzeit bei uns (Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich) schriftlich oder telefonisch (01 / 28 04 28 oder 60 16 25) angefordert werden.

2. Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich.

3. Beachten Sie bitte die Anmeldefristen.

4. Bitte vergewissern Sie sich, ob Sie Ihre Anmeldung an den zuständigen Kursveranstalter adressiert haben.

5. Ihre Anmeldung ist **verbindlich**. Bitte richten Sie Abmeldungen aus triftigen Gründen schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer an den zuständigen Kursveranstalter. Bei unentschuldigtem Fernbleiben behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.

6. Ist die Teilnehmerzahl für einen Kurs beschränkt, werden die Interessenten in der Regel in der Reihenfolge des Einganges ihrer Anmeldung berücksichtigt.

7. Wenn in der Ausschreibung nicht ausdrücklich anders vermerkt, benachrichtigen wir die Teilnehmer aller Veranstaltungen in der Regel einige Tage vor Kursbeginn schriftlich.

8. Die jedem Kursteilnehmer freigestellte Bestätigung seines Kursbesuches im Testatheft erfolgt aufgrund von Weisungen. Diese haben die in der ZAL zusammengeschlossenen Mitgliederorganisationen erlassen. Sie werden jeweils am Kurs bekanntgegeben.

Sie können das interkantonale Testatheft bei der Kursadministration gratis (Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich) beziehen. Als Bestellung gilt ein mit der Privatadresse des Bezügers versehener und frankierter Briefumschlag, Format C 6.

Zürcher Kantonale Mittelstufen-Konferenz

61 Sprachunterricht in der 4.—6. Klasse

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: W. Eichenberger, Prof. Dr. W. Voegeli u. a. Mitarbeiter

Ziel: Aufbau und Einsatz der umgearbeiteten zürcherischen Sprachbücher

Inhalt: Zielsetzung und Konzeption der Lehrmittel — Ausdrucksschulung: Von der Begriffsbildung zum freien Gestalten (Aufsatzunterricht) — Sicherung des Sprachgefühls: Systematische Sprachgewöhnung — Die Rolle der Grammatik. Einführung in die Duden-Grammatik. Stufengemässer neuzeitlicher Grammatikunterricht — Probleme des Rechtschreibunterrichts — Arbeits- und Merkblätter — Unterrichtsdemonstrationen — Praktische Arbeit in Gruppen.

Ort: Zürich
Dauer: 1½ Tage und Einführungsabend
Zeit: Donnerstagabend (Einführungsabend), 26. September 1974,
18.00—20.00 Uhr
Freitag, 27. September 1974, ganzer Tag
Samstag, 28. September 1974, Vormittag

Anmeldeschluss: **2. September 1974**

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
2. Teilnehmerzahl beschränkt

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

72 Kunst- und Sachbilder im Unterricht der Real- und Oberschule

Leitung: F. Künzler und W. Ehrismann, RL, Urdorf

Inhalt: Verschiedene Bildtypen — Kunstbilder und deren Interpretation, gezeigt an ausgewählten Reproduktionen aus den Lesebüchern der Realschule — Die Arbeit mit dem Bild — Lektionsbeispiele.

Ort: Urdorf

Dauer: 4 Donnerstagabende

Zeit: 7., 14., 21. und 28. November 1974,
je 19.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **25. September 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
2. Der Gemeindebeitrag von ca. Fr. 30.— (genaue Festsetzung bei der definitiven Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

88 Chemie-Experimentierkurs

(Wiederholung des Kurses vom Juni 1971)

Der Kurs richtet sich an Lehrer, welche mit dem neuen Lehrmittel von Prof. Dr. Streiff arbeiten, aber die Experimente des Lehrbuches Chemie, methodischer Leitfaden, Ausgabe 1971, noch nicht kennen.

Ort: Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland

Dauer: 1 Mittwochnachmittag, 14.00—17.00 Uhr

Zeit: 20. November 1974

Bei genügender Beteiligung Wiederholung am 27. Nov. 1974

Anmeldeschluss: **1. Oktober 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: J. Sommer, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald
 2. Über Einzelheiten werden die Kursteilnehmer direkt benachrichtigt
 3. Gemeindebeitrag Fr. 15.—
 4. Teilnehmerzahl pro Nachmittag maximal 24 Personen
-

Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins

94 Patchwork-Arbeiten (Gestalten mit Stoffresten)

Leiterin: Frl. Isabelle Piola, Werklehrerin, Zürich

Inhalt: Kennenlernen der Technik durch Herstellen eines einfachen Schulbeispiels — Ausführen von grösseren Arbeiten — Einführen in Geschichte und Tradition des Patchworks

Ort: Zürich, Schulhaus Wengi, Zimmer 8

Dauer: 6 Donnerstagabende

Zeit: 14., 21., 28. November, 5., 12. und 19. Dezember 1974,
je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Oktober 1974**

Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich, Tel. 56 85 13

97 «Alte textile Techniken und ihre zeitgemässe Anwendung in der Arbeitsschule»

Leiterin: Frl. Maria Vozar, Werkleiterin, Zürich

Inhalt: Erlernen von geeigneten Techniken — Herstellen von Entwürfen und Arbeitsproben — Ausführen von Schulbeispielen

Ort: Dicken bei Degersheim, Schulhaus

Dauer: 5 Tage: insgesamt 36 Kursstunden. Ein Nachmittag steht zur freien Verfügung. Bei schönem Wetter ist eventuell ein gemeinsamer Ausflug möglich.

Zeit: 7.—11. Oktober 1974

Anmeldeschluss: **31. August 1974**

Zur Beachtung:

1. Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich, Tel. 56 85 13
 2. Wer sich zum Kurs anmeldet, verpflichtet sich zum Besuch der vollen Stundenzahl
 3. Unterkunft finden wir in Privathäusern, Verpflegung im Restaurant. Selbstbehalt an die Pensionskosten: Fr. 50.—. In die übrigen Kosten teilen sich der Kanton und die Gemeinden zu gleichen Teilen. Die Schulbehörden der Landgemeinden sind durch die Teilnehmerinnen zu orientieren und um die Gewährung des Gemeindebeitrages zu ersuchen. Die Höhe des Gemeindebeitrages wird den Teilnehmerinnen mit der Kurseinladung bekannt gegeben
 4. Anfang September wird eine orientierende Zusammenkunft der angemeldeten Interessentinnen stattfinden, wobei Wünsche in Bezug auf das Arbeitsprogramm eventuell noch berücksichtigt werden können
-

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

Diese Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion (Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft) vorbereitet und sind auch für Lehrerinnen an der Fortbildungsschule geeignet.

119 **Rechtsfragen aus dem Bereich Wohnungsmiete, Eigenheim und Eigentumswohnung**

Leiter: Dr. iur. Fritz Hauser, Küssnacht

Inhalt: Die Wohnungsmiete: Mietzinsberechnung — Rechte und Pflichten des Vermieters und des Mieters — Stellung der Ehefrau im Mietverhältnis — Ehescheidung und Mietvertrag — Erbrecht und Mietvertrag — Hausfriedensbruch und Hausverbot — Mietzinsinkasso — Retentionsrecht — Kündigungsschutz- und Mietzinsvorschriften.

Das Eigenheim: Alleineigentum und gemeinschaftliches Eigentum — Grundeigentum — Lasten und Abgaben — Grundpfandrechte — Dienstbarkeiten — Grundbuch — Nachbarrecht — Haftpflicht — Hauseigentümer und Handwerker — Rechtsstellung der Frau im Hausbesitz — Hausbesitz und Erbrecht — Expropriation — Steuerfragen.

Die Eigentumswohnung: Begründung des Stockwerkeigentums — Erwerb — Preisberechnung — Bauliche Anforderungen — Gemeinschaftliche Kosten und Lasten — Organisation der Gemeinschaft — Das Reglement — Der Verwalter — Verpfändung — Veräußerung — Steuerfragen.

Ort: Zürich

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 22. und 29. Oktober, 5., 12. und 19. November 1974,
je von 19.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **17. August 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

121 Blätterteiggebäcke

Leiter: Fritz Bolliger, Diplomierter Bäcker- und Konditormeister,
Wetzikon

Inhalt: Demonstration von süssen und gesalzenen Blätterteig-
gebäcken

Ort: Zürich, Elektrizitätswerk des Kantons Zürich
Dreikönigstrasse 18

Dauer: 2 Mittwochabende

Zeit: 30. Oktober und 6. November 1974, je von 19.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **17. August 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrer-
fortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

122 Einführung in die Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung

Leiter: Frau Prof. Dr. E. Stübler, Bundesforschungsanstalt für Haus-
wirtschaft, Stuttgart

Ziel: Der Kurs soll neuere Erkenntnisse auf dem Gebiet der Ar-
beitswissenschaft vermitteln. Es werden Methoden des Ar-
beitsstudiums behandelt, mit deren Hilfe Aufgaben des Haus-
haltes neu überdacht und Probleme gelöst werden.

Inhalt: Aufgabengliederung

Ablauforganisation:

— Gliederung

— Gestaltung

— Beschreibung

Arbeitsgestaltung:

— Checkliste

— Beurteilung einer Arbeit

— Ergonomie

— Arbeitssystem

Bewegungsstudium

Zeitermittlung

Zeitstudium

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal
Dauer: 3 Tage
Zeit: 30., 31. Januar und 1. Februar 1975, je von 8.30—12.00 und
13.30—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **23. November 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
2. Die Kursteilnehmerinnen sind gebeten, sich bei ihrer Aufsichtskommission um die notwendige Beurlaubung zu bemühen

Erziehungsdirektion Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

Erstausschreibung

123 Der Arbeitsprojektor im Handarbeitsunterricht

Leitung: Frau Leonie Roth-Schaeffer, Handarbeitslehrerin, Zürich
Frau Gerda Stucki-Weiss, Handarbeitslehrerin, Adliswil

Inhalt: Umgang mit dem Hellraumprojektor — Herstellen von Folien
— Arbeiten mit Fertigfolien.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: je 1 Mittwochnachmittag 14.15—17.15 Uhr
je 1 Mittwoch ganzer Tag 8.15—11.45 Uhr
14.15—17.15 Uhr

Zeit:	Nachmittag	ganzer Tag
Kurs 123a	30. Oktober	6. November
Kurs 123b	13. November	20. November
Kurs 123c	8. Januar	15. Januar
Kurs 123d	22. Januar	29. Januar
Kurs 123e	5. Februar	12. Februar
Kurs 123f	12. März	19. März

Anmeldeschluss:

15. September 1974

für Kurs 123a + 123b

30. Oktober 1974

für Kurs 123c, 123d, 123e + 123f

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.
2. Die Kursteilnehmerinnen sind gebeten, sich bei ihrer Aufsichtskommission um die notwendige Beurlaubung zu bemühen.

Sozialer Wandel

Sozialwissenschaftliches Funkkolleg

Das Funkkolleg «Sozialer Wandel» richtet sich grundsätzlich an alle interessierten Radiohörer. Im einzelnen werden folgende Gruppen angesprochen:

Lehrer aller Stufen und Schularten der allgemeinbildenden Schulen mit den Fächern Gemeinschaftskunde, Sozialkunde, Politischer Unterricht, Staatskunde, Geschichte, Geografie, Arbeitslehre; Berufsschullehrer in den entsprechenden Fächern; Dozenten der Erwachsenenbildung.

Studierende an Hochschulen und oberen Klassen von Mittelschulen, bzw. Fach- oder Berufsschulen.

Angehörige verschiedener Berufsgruppen, welche dieses Funkkolleg zur beruflichen oder auch privaten Fort- und Weiterbildung im weitesten Sinne verwenden.

Veranstalter: Radio DRS / Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung der deutschsprachigen Schweiz. Das Funkkolleg ist vom Deutschen Institut für Fernstudien (DIFF) in Tübingen übernommen worden.

Ziel: Das Funkkolleg versucht, Hilfe zum Erkennen von Situationen gesellschaftlichen Wandels zu geben. Weiterhin sollen die Grenzen der Machbarkeit sozialen Wandels aufgezeigt und die derzeitigen Grenzen der Wissenschaft in diesem Aufgabenbereich abgesteckt werden.

Themenkreise der Studieneinheiten: Oekonomischer Wandel — Technologischer Wandel — Wandel im Wertsystem — Sozialstruktureller Wandel — Wandel im Bildungssystem — Politischer Wandel.

Aufbau: Das Funkkolleg, als eine Veranstaltung in Form des Medienverbandes, gliedert sich in folgende Elemente:

1. Die eigentlichen Bildungssendungen (4 Einführungssendungen, 28 Kollegstunden, 2 Feedbacksendungen, in denen Erfahrungen, Kritik und Anregungen der Teilnehmer an die Veranstalter und an die andern Teilnehmer vermittelt werden).

2. 12 Studienbegleitbriefe (für das wissenschaftliche Selbststudium, mit zahlreichen Uebungsmöglichkeiten, in arbeitstechnischer Gliederung, abgestimmt auf die einzelnen Kollegstunden, mit Tabellen, Abbildungen, Definitionen, Literaturverzeichnis usw.).
3. Mehrere Studienbegleitzirkel (Arbeit in Kleingruppen unter qualifizierter Leitung, welche Repetition und Vertiefung des dargebotenen Stoffes sowie Austragen gegensätzlicher Meinungen und Standpunkte ermöglicht).

Sendedauer und Sendezeiten:

Einführungssendungen:

28. Juni, 26. Juli, 16. August, 30. August 1974,
22.30 Uhr UKW II

2. Juli, 30. Juli, 20. August, 3. September 1974,
21.30 Uhr TR Leitung I

(Aenderungen vorbehalten; man vergleiche jeweils die Angaben in Programmzeitschriften)

Kollegstunden:

Wöchentlich wird eine 60-Minuten-Kollegstunde ausgestrahlt, die in der gleichen Woche wiederholt wird. Jede Kollegstunde ist in zwei Blöcke zu 30 Minuten geteilt.

Gleichzeitig erfolgt die Ausstrahlung des Funkkollegs auch über den süddeutschen Rundfunk III. Programm und über den Südwestfunk III. Programm.

Sendeplan:

1. Semester: 7. Oktober 1974 bis 16. März 1975
(Weihnachtsferien 23. Dezember 1974 bis 12. Januar 1975)

2. Semester: 7. April 1975 bis 15. Juni 1975
Radio DRS, UKW, II. Programm. Beginn 12. Oktober 1974,
Samstag, 14.00 bis 15.00 Uhr

Telefonrundspruch, Leitung I (Europa). Beginn 8. Oktober 1974, Dienstag, 20.00 bis 21.00 Uhr

Süddeutscher Rundfunk, III. Programm. Beginn 8. Oktober 1974, Dienstag, 21.00 bis 22.00 Uhr, Samstag, 18.00—19.00 Uhr

Südwestfunk, III. Programm. Beginn 7. Oktober 1974, Montag, 21.00 bis 22.00 Uhr, Sonntag, 9.30 bis 10.30 Uhr

(Aenderungen vorbehalten. Man vergleiche zum gegebenen Zeitpunkt die Angaben in entsprechenden Programmzeitschriften.)

Weitere Angaben betr. Hausarbeiten, Prüfungen und Studienbegleitzirkel erfolgen entweder direkt an die Teilnehmer oder zu gegebener Zeit im Schulblatt des Kantons Zürich.

Formen der Teilnahme:

1. Einzelteilnehmer:

Es ist sowohl die durchgehende Einzelteilnahme (nur Bezug der Studienbegleitbriefe) als auch die Teilnahme an einem Studienbegleitzirkel möglich. (Bitte auf der Anmeldung vermerken.)

2. Kollektivteilnehmer:

Die Anmeldung geschlossener Arbeitsgruppen (von Schulen, Betrieben usw.) ist ebenfalls möglich.

Anmeldeschluss: **1. September 1974** für Kollektivmitglieder
15. September 1974 für Einzelmitglieder

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen (mit gewöhnlicher Postkarte) an:

Zentralbüro Schweiz. Funkkolleg «Sozialer Wandel», Institut für Unterrichtsfragen und Lehrerfortbildung, Rebgasse 1, 4058 Basel

2. Kosten für die Studienbegleitbriefe pro Teilnehmer Fr. 114.—. Der Besuch der vom Pestalozzianum organisierten Studienbegleitzirkel ist kostenlos.
 3. Es wird den Schulgemeinden empfohlen, den Absolventen des Funkkollegs, welche das Schlusszertifikat erworben haben, den Teilnehmerbetrag zurückzuerstatten. Mittelschullehrer, die das Funkkolleg erfolgreich absolviert haben, sind eingeladen, ein entsprechendes Gesuch zur Beanspruchung des Fortbildungskredites an ihre Schulleitung zu richten.
 4. Die vier Sendemanuskripte der Einführungssendungen können ab 1. Juni 1974 kostenlos beim Institut für Unterrichtsfragen und Lehrerfortbildung (ULEF) in Basel angefordert werden.
 5. Sprechstunden des ULEF, Telefon (061) 25 50 72, dienstags, 16.00 bis 18.00 Uhr.
-

134 Alt werden oder veralten?

Tagung für ältere Lehrerinnen und Lehrer (ab 25. Dienstjahr)

Diese Tagung wird auf Anregung der Sektion Zürich des Evangelischen Schulvereins der Schweiz durchgeführt.

Leitung: Arthur Zollinger, alt Sekundarlehrer, Rüschnikon

Referenten: Dr. med. Bernhard Harnik, Zürich, Prof. Dr. Heinrich Tuggener, Zürich

Ziel: Erfahrungsaustausch über altersspezifische Berufsschwierigkeiten, Besprechung dieser Probleme mit kompetenten Fachleuten und gemeinsames Suchen von Möglichkeiten zu ihrer Überwindung.

Form: Arbeitsgruppen diskutieren schriftlich vorliegende Problemfassungen und formulieren Fragen an die Referenten.

Inhalt: Wandlungen der innern Struktur des menschlichen Lebenslaufs. Wandlungen der gesellschaftlichen Stellung der ältern Generation. Problematik des Altwerdens gegenüber der Jugend und jüngern Kollegen. Chancen des seelisch-geistigen Reifens. Psychohygienische Hilfen.

Ort: Männedorf, Tagungszentrum Boldern

Zeit: Mittwoch, den 30. Oktober 1974

Beginn der Tagung 09.45 Uhr, Abschluss der Tagung ca. 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **1. Oktober 1974**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.
 2. Zugverbindungen (nach Sommerfahrplan)
Männedorf an (ab Zürich) 09.05 Uhr
Männedorf an (ab Rapperswil) 09.13 Uhr
 3. Teilnehmerbeitrag für gemeinsames Mittagessen und Zvieritee Fr. 13.50. Dieser Betrag wird an der Tagung selbst eingezogen.
-

150 Zeitungsdeutsch, Nachrichten, Werbung, Reden: Manipulation durch die Sprache?

Für Oberstufenlehrer

Infolge unvorhergesehener Mehrbelastung des Kursleiters im 1. Schulquartal musste der unter anderem Titel (Sprache der Öffentlichkeit) angekündigte Kurs vom Juni auf den September verschoben werden.

Leitung: Prof. Dr. E. Wilhelm, Kantonsschule Zürcher Oberland

Ziel: Anhand von Beispielen und in Vergleichen sollen die Sprachverhaltensweisen in den Medien (Zeitung, Radio, Fernsehen usw.), in amtlichen Verlautbarungen usw. untersucht werden. Dabei soll der Stellenwert der Sprache herausgearbeitet und von der literarischen Sprache abgehoben werden. Eine Zusammenstellung relevanter Sachtexte sowie eine Bibliographie werden am Kurs abgegeben.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: 3 Dienstagabende

Zeit: 10., 17. und 24. September 1974, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **17. August 1974**

162 Zahlengitter-Diagramme (Einführungskurs)

Unter diesem Titel erschien im Kantonalen Lehrmittelverlag eine Sammlung von 50 Arbeitsblättern für die Mittelstufe. Die Blätter weisen neue Wege bei der Gestaltung des Rechenunterrichtes; sie vertiefen das Verständnis für die mathematischen Zusammenhänge und Hintergründe. Sie geben Anregungen zum selbständigen Handeln, Denken und Erforschen.

Die Arbeitsblätter sind als unverbindliche Zusätze zum offiziellen Lehrmittel gedacht. Sie können sowohl im 4. als auch im 5. oder 6. Schuljahr eingesetzt werden. Die Lehrerausgabe enthält die Lösungen sowie Arbeitsanleitungen und methodische Hinweise.

Zur Einführung in dieses neue Lehrmittel ist Gelegenheit geboten, einen kurzen, gezielten Kurs zu besuchen.

Leitung: Anton Friedrich, Eschenmosen

Ort: Bekanntgabe nach der Anmeldung

Dauer: 1½ Tage

Zeit: In der Woche vom 4.—9. November 1974

Anmeldeschluss: **15. September 1974**

171 **Museum und Schule**

Ziel: Mit dieser Reihe von einander unabhängigen Kursveranstaltungen soll eine Intensivierung der Beziehungen zwischen den zürcherischen Museen und der Volksschule angestrebt werden. Einerseits geht es darum, die bewusst kleinen Gruppen mit speziellen Museumsfragen und -problemen (Entstehungsgeschichte, Sammeltätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungs- und Restaurationstechniken etc.) vertraut zu machen, andererseits die teilnehmenden Lehrer anhand ausgewählter Sammlungsobjekte und gemeinsam erarbeiteter Unterrichtsmaterialien (Leitblätter, kommentierter Dia-Serien) auf den späteren Museumsbesuch mit den eigenen Schülern vorzubereiten.

171 c **III. Indianermuseum der Stadt Zürich**

Bedeutende, 1962 von der Stadt Zürich erworbene Sammlung über die Indianer Nordamerikas. Trachten und Trachtenbestandteile, Waffen, Amulette, Pfeifen, Behälter. Reiches Bilderarchiv.

Für Mittel- und Oberstufenlehrer

Leitung: Gottfried Hotz, Konservator

Inhalt: 1. und 2. Abend:
Herkunft der Indianer und Kulturareale in Nordamerika —
Die Indianer heute — Projektion von Filmen und Dias
3. Abend:
Führung durch die Sammlung im Schulhaus Feldstrasse

Ort: 1. und 2. Abend: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal
3. Abend: Schulhaus Feldstrasse

Dauer: 3 Donnerstagabende

Zeit: 7., 14. und 21. November 1974
je 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **21. Oktober 1974**

175 Bedeutung und Brauchtum der Jagd

Für Lehrkräfte der Oberstufe und interessierte Mittelstufenlehrer

Leitung: Dr. F. Kurt, Zoologe; Arbeitsgruppe für Wildforschung an der Universität Zürich in Verbindung mit einer Jagdgesellschaft

Ziel: Anlässlich eines Jagdtages sollen die Teilnehmer in die biologische Bedeutung und das Brauchtum der Jagd eingeführt werden.

Inhalt: Einführungsabend: Die Jagd aus der Sicht des Zoologen. Jagdgeschichte — Jagdgesetz — Jagdstatistik — Bestandesveränderungen durch die Jagd.
Exkursion: Begleitung einer Jagd im Schweizer Mittelland. Die Zusammenarbeit mit Vorsteh- und Niederlaufhunden — Jagdwaffen — Asern (Imbiss am Feuer) — Diskussion mit Zoologe und Jägern über die biologische Bedeutung und Problematik der Jagd.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal (Einführungsabend)

Dauer: 1 Mittwochabend und 1 ganzer Samstag

Zeit: 13. November 1974, 18.00—20.00 Uhr (Einführungsabend)

16. November 1974 (ganzer Tag, Exkursion)

Das Ziel der Exkursion wird am Einführungsabend bekannt gegeben

Anmeldeschluss: **23. Oktober 1974**

Zur Beachtung:

Es können nicht mehr als 20 Personen berücksichtigt werden. Bei grösserer Nachfrage kann die Exkursion allenfalls am Samstag, den 23. November 1974, wiederholt werden

181 Neue Wege des Schultheaters

Für Lehrkräfte der Unterstufe

Leitung: Heinrich Werthmüller, Regisseur Film und Theater

181 d Teil 3: Exemplarische Theaterarbeit in einer Schulklasse im Raum Zürich

Absolvierung des 1. oder 2. Teils Bedingung

Inhalt: Gemeinsame Arbeit an einer Szene, welche von einem der Teilnehmer mit seiner Klasse angelegt wurde: Abwechselnd praktische Arbeit mit den Schülern und systematische Auswertung dieser Arbeit durch die Teilnehmer.

Ort: Zürich, Atelier Freiestrasse (evtl. geeignetes Schulhaus)

Dauer: je 5 aufeinanderfolgende Mittwoch- und Samstagnachmittage

Zeit: 23., 26., 30. Oktober, 2., 6., 9., 13., 16., 20. und 23. Nov. 1974, je von 14.00—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **16. September 1974**

Zur Beachtung:

Teilnehmerzahl beschränkt

185 Bildbetrachtungen im Schulfunk

Leitung: Dr. F. Hermann, Töcherschule der Stadt Zürich

Ziel: Stoffliche, technische und methodisch-didaktische Vorbereitung und Auswertung von Bildbetrachtungssendungen des Schulfunks.

Inhalt: Vorgesehene Themen: Altägyptisches Wandbild — K. Witz: Der wunderbare Fischzug — C. Spitzweg: Spanisches Ständchen — A. Sisley: Canal St. Martin — V. van Gogh: Brücke bei Arles — P. Gauguin: Ta Matete — H. Rousseau: Urwaldlandschaft — H. Matisse: La Berge — F. Marc: Tierschicksale — W. K. Wiemken: Alte Frau im Gewächshaus.
(Änderungen vorbehalten)

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal
Dauer: 4 Dienstagabende
Zeit: 5., 12., 19. und 26. November 1974, je von 18.00—20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **21. Oktober 1974**

190 Wie erteile ich heute Biblische Geschichte?

Für Lehrer der Unter- und Mittelstufe

Leitung: Das Kursteam besteht aus Lehrern der Unter- und Mittelstufe und Theologen beider Konfessionen: Fred Friedländer, Hans Eggenberger, Stefan Glur, Dorli Meili-Lehner, Walter Meili, Hans Strub, Marianne Sutz, Willi Zürrer und Anton Steiner.

Ziel: Die Kurse sollen dem Lehrer der Unter-, respektive Mittelstufe sachliche und methodische Hilfen für die Erteilung des Unterrichts in Biblischer Geschichte vermitteln.

Inhalt: Grundsätzliche Probleme — Konfessionsspezifische Fragen — Religiöse Vorstellungen des Kindes — Erzählformen für biblische Geschichten — Biblischer Sachunterricht — Behandlung biblischer Texte (Mittelstufe: Arbeit mit der Schulbibel) — Verschiedene methodische Möglichkeiten — Hilfsmittel — Praktische Übungen zur Lektionsgestaltung — Lehrplan und Stofffragen — Problemorientierter Religionsunterricht.

Kurse für die Unterstufe:

190 c Leitung: Hans Strub und Dorli Meili-Lehner

Ort: Zürich

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **7. Oktober 1974**

Kurse für die Mittelstufe:

190 f Leitung: Hans Eggenberger und Stefan Glur

Ort: Wetzikon

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **7. Oktober 1974**

191 Drogenkurs

Für Oberstufen- und interessierte Mittelstufenlehrer; für Gewerbe- und Mittelschullehrer

Leitung: H. Bösch, Mitarbeiter des Drop-in, unter Mitwirkung von Gruppenleitern und Fachreferenten

Ziel: Dieser Kurs setzt sich zum Ziel, die Teilnehmer zunächst einmal in die Problematik rund um die Drogen einzuführen, um sie auf diese Weise für die vielfältigen Aspekte des Drogenkonsums zu sensibilisieren. Erst ein ausgereiftes Problembewusstsein gibt dem einzelnen Lehrer die Möglichkeit, sich seinen Schülern gegenüber adäquat zu verhalten.

Die unvoreingenommene Auseinandersetzung mit Drogen vermittelt Einblick in die Hintergründe des Scheiterns einer wachsenden Zahl von Jugendlichen, ist doch der Drogenkonsum ein Symptom für dahinterliegende Störungen. Diese psychologischen und sozialen Störungen bilden das thematische Zentrum des Kurses. Neben Referaten von anerkannten Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen (Medizin Psychologie, Recht, Fürsorge usw.) und einem Podiumsgespräch ist intensive Gruppenarbeit wesentlicher Bestandteil des Programmes.

Inhalt: Information über einzelne Drogen — Die psychologische Situation des normalen Adoleszenten und des Drogenkonsumenten — Die Motivation zum Drogenkonsum — Vom Umgang mit Drogenabhängigen — Möglichkeiten und Probleme der Therapie — Funktion der beteiligten Institutionen — Die Rolle der Schule und des Lehrers. Filmprojektionen, Tonbildschau, Ausstellung.

Ort: Zürich, Gewerbeschulhaus Niklaus-/Stampfenbachstrasse

Dauer: 1 Woche

Zeit: 7.—11. Oktober 1974

Anmeldeschluss: **17. August 1974**

193 Die Schulfunksendung im Unterricht

Für Lehrkräfte aller Stufen, insbesondere Mittelstufenlehrer

Leitung: Jürg Amstein, PL; A. Zeitz, PL; beide Zürich,
unter Mitwirkung weiterer Referenten

Ziel: Es soll gezeigt und praktisch erprobt werden, wie man eine Schulfunksendung im Unterricht verwenden kann und welche Lehr- und Lernprobleme sich dabei stellen. Fragen, wie die folgenden, sollen diskutiert werden: Wie entsteht eine Schulfunksendung? — Wie soll eine Schulfunksendung aufgebaut sein? — Wie können die Lehrer an der Gestaltung des Schulfunkprogrammes mitarbeiten?

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: 2 Montagabende und 1 Donnerstagnachmittag

Zeit: 23. und 30. September 1974, je von 18.00—20.00 Uhr
3. Oktober 1974, von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **2. September 1974**

Administratives:

1. Bitte beachten Sie die allgemeinen administrativen Hinweise am Anfang der gesamten Ausschreibung, die auch für die Veranstaltungen des Pestalozzianums gelten.
 2. Alle Anmeldungen für die vom Pestalozzianum Zürich ausgeschriebenene Veranstaltungen wollen Sie bitte unter Beachtung des jeweiligen Anmeldeschlusses senden an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich
-

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

218 Turnen im Kindergarten

Leitung: Frau Christine Korner-Dübendorfer, Zollikerberg
Programm: Einführung ins neue Lehrmittel / Persönliche Gymnastik
Ort: Zürich, Turnhalle Töcherschule Riesbach
Dauer: 4 Mittwochabende, je von 18.30—20.30 Uhr
Daten: 11., 18., 25. September und 2. Oktober 1974
Anmeldeschluss: **20. August 1974**

219 Haltungserziehung auf der Mittelstufe

Leitung: Florian Rettich, Horgen
Programm: Möglichkeiten zur Beeinflussung der Haltung durch Gymnastik und Schwimmen
Ort: Zürich-Schwamendingen, Turnhalle und Schulschwimm-
anlage Aubrücke
Dauer: 4 Mittwochabende, je 16.30—19.00 Uhr
Daten: 4., 18., 25. September und 2. Oktober 1974
Anmeldeschluss: **20. August 1974**

220 Rhythmische Gymnastik auf der Unterstufe

Leitung: Frau S. Bitterli-Schmid, Zürich
Programm: Wiederholung des Kurses vom September 1973
Ort: Oberengstringen, Turnhalle Rebberg
Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 18.00—20.00 Uhr
Daten: 5., 12., 19. und 26. September 1974
Anmeldeschluss: **20. August 1974**

221 Orientierungslauf

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene
Leitung: Walter Frei, Pfäffikon; Werner Flühmann, Wil ZH
Programm: Übungsformen für die Schule
Ort: Raum Winterthur—Andelfingen
Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je von 14.00—16.30 Uhr
Daten: 28. August, 11. und 18. September 1974
Anmeldeschluss: **20. August 1974**

222 Geräteübungen Unter- und Mittelstufe

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Max Werner, Zürich

Programm:

Geräte- und Hindernisbahnen

Attraktive Uebungsteile und Verbindungen

Minimalstoffprogramm Unter- und Mittelstufe

Ort: Tagelswangen, Turnhalle Schulhaus Buck

Dauer: 4 Mittwochabende, je von 17.30—19.30 Uhr

Daten: 4., 11., 18. und 25. September 1974

Anmeldeschluss: **20. August 1974**

223 Minitrampspringen

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene (evtl. eigene Gruppe aus Teilnehmern des letztjährigen Kurses)

Leitung: J. Spirig, Zürich

Programm:

Grundschulung, Freisprünge

Salto, Stützsprünge über den Kasten

Salto in Variationen, Salto rückwärts

Minitramp in Verbindung mit anderen Geräten

Ort: Glattbrugg, Turnhalle Lättenwiesen

Dauer: 4 Mittwochabende, je von 16.00—18.00 Uhr

Daten: 4., 11., 18. und 25. September 1974

Anmeldeschluss: **20. August 1974**

223b Trampolinspringen

Teilnehmer: Reservierter Kurs für dipl. Turn- und Sportlehrer(innen)
Gemäss den Richtlinien des Erziehungsrates des Kantons Zürich vom 5. März 1974 muss der am Trampolin unterrichtende Lehrer für die Instruktion an diesem Gerät in einem Kurs ausgebildet sein und einen Ausweis darüber beibringen. Dieser Ausweis kann am Kurs erworben werden.

Organisation und Leitung: TLKZ

Ort: Zürich, Turnhallen Rämibühl

Daten: Einführungsabend:

Donnerstag, 3. Oktober 1974

Wiederholung:
Montag, 21. Oktober 1974
Trainingsabend:
Montag, 28. Oktober 1974

Zeit: je von 16.00—20.00 Uhr

Anmeldung: Die detaillierte Ausschreibung (incl. Anmeldetalon) erfolgt im TLKZ-Informationsbulletin Nr. 2, welches Ende August / anfangs September allen TLKZ-Mitgliedern zugestellt wird. Nicht-Mitglieder können das Bulletin anfordern bei Robert Peterhans, Hochgrütstr. 6, 8472 Seuzach.

Zur Beachtung:

Die Anmeldungen für die Fortbildungskurse im Fach Turnen sind zu richten an: Kurt Blattmann, Chrummyenacher 6, 8308 Illnau, Telefon (052) 44 17 54

Schule — Sprache — Literatur

Symposium des Schweiz. Schriftstellerverbandes in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Lehrerverein, Universität Fribourg, 21./22. September 1974.

Thema:

Sprachunterricht in der Volksschule (vor allem der muttersprachliche) hat zum Ziel, die Kommunikationsfähigkeit der Schüler zu entwickeln und zu erweitern. Kann man von der Schule erwarten, dass sie die Schüler zu kritischen Lesern, zu aktiven Teilnehmern am literarischen Leben befähigt? Welches sind die Möglichkeiten und Grenzen der schulischen «Erziehung zum Leser»?

Im Laufe des Fribourger Symposiums sollen

— die Stellung der Literatur im Rahmen anderer Spracherzeugnisse z. B. Sachbericht, Gespräch, Briefe, Rede, Trivilliteratur, Reklame usw.) und Literaturunterricht im Rahmen umfassender Spracherziehung genauer definiert und

— Ziele, Probleme wie konkrete Unterrichtsmodelle gesammelt, geprüft und — im Gespräch zwischen Schriftstellern und Lehrern — allenfalls neu entwickelt werden.

Zum Programm:

Am Samstag werden den Teilnehmern grundlegende Informationen zum Thema vermittelt:

— Vier Schriftsteller skizzieren das von ihnen erwünschte (angesprochene) Publikum und formulieren damit Ziele des Literaturunterrichts.

— Es werden ausgewählte Untersuchungsergebnisse über Lesegewohnheiten von Erwachsenen und Jugendlichen präsentiert.

— Prof. Dr. Kaspar Spinner (Kassel und Zürich) referiert zum Thema «Der Schüler als Leser», Ueberlegungen aus sprachdidaktischer und erziehungswissenschaftlicher Sicht.

Der Sonntagmorgen ist der Diskussion zwischen Schriftstellern und Lehrern gewidmet. Rund ein Dutzend Arbeitsgruppen werden unterschiedliche Themen — Teilaspekte des Problems — bearbeiten. Den Gruppen stehen sorgfältig und speziell erarbeitete Materialien zu jedem einzelnen Thema zur Verfügung.

Die Ergebnisse dieser Gruppenarbeiten werden im Plenum vorgestellt und untereinander verknüpft.

Den Abschluss der Veranstaltung bildet ein Rundtischgespräch zwischen Lehrer/Schriftstellern, dessen Thema im wesentlichen die Zielsetzungen des Literaturunterrichts ist.

Während des Symposiums findet an der Universität Fribourg eine Ausstellung in- und ausländischer Sprachlehrmittel statt.

Provisorische Anmeldungen zum Symposium sind zu richten an:
Schweiz. Schriftstellerverband, Kirchgasse 25, 8001 Zürich, Tel. 47 30 20.

Es wird ein Tagungsbeitrag von 40 Franken erhoben.

Allfällige Auskünfte erteilt Elisabeth Michel-Alder, Bauherrenstr. 37,
8049 Zürich, Tel. 56 00 99 (oder ETH 32 62 11 / 3604).

Den im öffentlichen Schuldienst stehenden Lehrkräften werden vom Staat 40 % der Kosten (Kursgeld, Fahrtkosten Bahn 2. Kl./Postauto, Unterkunft und Verpflegung) zurückerstattet, wobei die Erziehungsdirektion den auf Grund des Teilnehmerverzeichnisses in Betracht fallenden Schulgemeinden empfehlen wird, einen gleich grossen Beitrag zu gewähren.

Einführung in das neue Lehrmittel für Englisch an der Sekundarschule

Verfasser und Mitarbeiter erläutern die Konzeption des Lehrmittels und zeigen Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht. Demonstration der technischen Hilfsmittel und Aussprache.

Ort: Bassersdorf

Zeit: Mittwoch, 25. September 1974 (ganztägig)

Anmeldungen an: F. Springer, Schintenenäcker, 8311 Winterberg-
Lindau

Anmeldeschluss: 1. September 1974

Die Erziehungsdirektion und Expertenkommission
für das neue Englischlehrmittel der Sekundarschule

Anregungen zur inneren Schulreform

Die Schweizerische Gesellschaft für Bildungs- und Erziehungsfragen möchte mit einem zweiten Lehrerfortbildungskurs Interessenten wiederum Gelegenheit geben, grundlegende Gedanken und konkrete Anregungen aus der Pädagogik Rudolf Steiners kennenzulernen.

Es wird folgender Doppelkurs mit je 6 Vorträgen geboten:

Jakob Streit: Lehrer und Schriftsteller, Spiez:

Die erzieherische Bedeutung von Märchen, Mythen, Sagen und von geschichtlichen und biographischen Erzählstoffen.

Ernst Bühler, Lehrer in Biel:

Die erzieherische Wirkung der zeichnerischen Form auf der Unter- und Mittelstufe. Praktische Übungen — Beispiele aus dem Unterricht.

Kursort: Universität Zürich, Hörsaal 117

Dauer: 6 Mittwochnachmittage vom 21. August—25. September 1974

Zeit: Kurs von J. Streit: 16.30—17.45 Uhr

Kurs von E. Bühler: 18.00—19.15 Uhr

Kurskosten: Gesamtkarten für beide Kurse: Fr. 30.—. Gesamtkarten für Kurs 1 oder Kurs 2: Fr. 20.— und Materialkosten. Einzelne Kursstunde: Fr. 4.—. Seminaristen und Studierende bezahlen die Hälfte.

Die Gesamtkarten können bezogen werden bei Frau Eva Wepfer-Barblan, Beckhammer 14, 8057 Zürich.

Literatur zu den Themen liegt am Büchertisch zur Ansicht auf.

Schweizerische Gesellschaft für Bildungs- und Erziehungsfragen —
Geschäftsstelle: Blauensteinerstrasse 5, 4053 Basel, Telefon (061) 35 13 12.

Voranzeige

Die *Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe (IKA)* findet dieses Jahr im Interkantonalen Technikum in *Rapperswil* statt (1 Minute vom Bahnhof, Parkplatz direkt vor dem Technikum).

Datum: Samstag, den 9. November 1974

Thema: Schultheater (Referat und Demonstrationen mit Schülern)

Beginn: 10 Uhr, Schluss: 16 Uhr

Berufsbegleitender Studiengang zur Einführung in die Berufsberatung

Veranstaltet vom Schweizerischen Verband für Berufsberatung (SVB)
in Verbindung mit dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA).

Kurs V 1974—1977

Beginn: 4. November 1974

Entsprechende Unterlagen sind erhältlich bei:

Zentralsekretariat für Berufsberatung

Eidmattstrasse 51

8032 Zürich

Telefon (01) 32 55 42 / 49

Literatur

Rund um das Jugendbuch

In Aarau hielt der Schweizerische Bund für Jugendliteratur unter der Leitung seines Präsidenten, Peter Oprecht, Zürich, seine 20. Jahresversammlung ab. Als weitere am Jugendbuch interessierte Organisationen wurden der Schweizerische Bibliotheksdienst und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft allgemeiner öffentlicher Bibliotheken in den Bund aufgenommen. Für ihre grossen Verdienste um die Jugendliteratur wurden zum ersten Male Ehrenmitglieder ernannt, und zwar Fritz Brunner, Jugendschriftsteller, Zürich, Hans Cornioley, alt Schulsekretär, Bern, Rudolf Pfister, Buchhändler, Frauenfeld, und Hans Sauerländer, Verleger, Aarau. Die Jugendbuchwoche 1974 findet vom 16. bis 23. November statt und wird mit einer Feier in Baar eröffnet werden.

Im zweiten Teil der Jahresversammlung sprach Hans-Christoph Sauerländer über die «Heutige Situation eines Jugendbuchverlages». Dieser hat oft mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen. Neben der Teuerung sind es vor allem die Suche nach guten Autoren, die grosse Konkurrenz und die kostspielige Werbung, die die Verlagsarbeit erschweren.

Ausstellungen

Kunsthaus Zürich

Ausstellungs-Programm

Kunst in Polen — von der Gotik bis heute	bis 8. September
Arthur Segal	bis 18. August
Richard Lindner	vom 7. August bis 29. September
Tierbilder aus unserer Sammlung	ab 25. August

Oeffnungszeiten

Montag	14.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag bis Sonntag	10.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag bis Freitag auch	20.00 bis 22.00 Uhr

Verschiedenes

Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

Pressecommuniqué

Erste Teilauswertung des Berichtes «Mittelschule von morgen»

Eine vom Sekretariat der EDK durchgeführte Sichtung ergab, dass nach Abschluss der Vernehmlassung 167 Stellungnahmen zum Bericht «Mittelschule von morgen» vorliegen.

Diese lassen sich wie folgt gruppieren: Schulbehörden (kantonale und kommunale) 27 Antworten, Bundesinstanzen (Kommissionen, Verwaltungsabteilungen) 6, Organe von Verantwortlichen für bestimmte Bereiche der Schule (z. B. Rektorenkonferenzen, Schulsynoden, Inspektorate) 20 Antworten, Lehrerverbände 53, Pädagogische Institutionen 3, ausserschulische Berufsverbände 5, einzelne Schulen 40, Studentenorganisationen 4, übrige Gruppen 9, individuelle Stellungnahmen 3. Der Vorstand der EDK ernannte eine ad hoc-Kommission, welcher jetzt *die inhaltliche Auswertung* der Stellungnahmen übertragen wird.

Die Pädagogische Kommission trat am 7./8. Juni 1974 unter dem Präsidium von Herrn U. P. Trier (Zürich) in Belp zu ihrer 18. Sitzung zusammen. Sie gibt bekannt, dass der Schlussbericht der Expertenkommission *Fremdsprachunterricht* in deutscher Fassung am 14. Juni 1974 im Druck erschienen ist. Französische und italienische Fassungen sind in Vorbereitung. Der Bericht enthält Anträge für die Vorverlegung des Fremdsprachunterrichts in die Primarschule und für dessen Koordination. Für die deutschsprachige Schweiz wird der Beginn des Französischunterrichts im 4. Schuljahr vorgeschlagen.

Zum *Mathematikunterricht* liegen die Resultate einer Umfrage über den gegenwärtigen Stand der Entwicklung in den Kantonen vor. Die Umfrage ergab zudem, dass gegenwärtig ein Diskussionsforum für den gegenseitigen Austausch von Zielsetzungen und Unterrichtserfahrungen als für eine interkantonale Koordination geeignet beurteilt wird. Die Pädagogische Kommission wird der Erziehungsdirektorenkonferenz diesbezüglich einen detaillierten Vorschlag unterbreiten.

Die Kommission für Mittelschulfragen tagte am 6. Juni 1974 unter dem Vorsitz von Regierungsrat F. Jeanneret (Neuenburg). Neben der Stellungnahme zur ersten Auswertung des Berichtes «Mittelschule von morgen» liess sie sich über den Stand des Schlussberichtes der Expertenkommission «Lehrerbildung von morgen» orientieren. Dieser Bericht steht vor dem Abschluss. Ueber seine Publikation und Auswertung soll später entschieden werden. Die Kommission sieht ebenfalls einen besonderen Bericht über «Diplommittelschulen» sowie die «Gymnasiallehrerausbildung» vor. Mit Vorstudien wurde bereits begonnen.

Offene Stellen

Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon

Auf den 16. April 1975 sind zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für Klavier in Verbindung mit Klassenunterricht Musik**
- 1 Lehrstelle für Klassenunterricht Musik in Verbindung mit Instrumentalunterricht**

Vorausgesetzt werden Mittelschulabschluss, abgeschlossene Musikstudien (inkl. Instrumentaldiplom) und längere Unterrichtspraxis auf der Mittelschulstufe.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis Montag, 2. September 1974, dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Schule für verschiedene Berufe/Berufsschule I der Stadt Zürich

An der Schule für verschiedene Berufe/Berufsschule I der Stadt Zürich sind auf Beginn des Wintersemesters 1974/75 (Stellenantritt 21. Oktober 1974), eventuell Sommersemester 1975 (Stellenantritt 22. April 1975) folgende Stellen zu besetzen:

Vorsteher oder Vorsteherin der Abteilung Mode und Gestaltung

Aufgaben: Organisation, Beaufsichtigung und Förderung des Unterrichtes, Bearbeitung schulischer und fachtechnischer Fragen, Leitung der Abteilungsverwaltung, Vertretung der Abteilung gegenüber Lehrbetrieben, Eltern, Berufsverbänden und anderen Institutionen, Unterrichtsverpflichtung von wöchentlich 10 Stunden.

Vorsteher-Stellvertreter der Allgemeinen Abteilung

Aufgaben: Unterstützung des Vorstehers in seiner Tätigkeit, selbständige Betreuung von zugewiesenen Aufgaben, Vertretung des Vorstehers in der Leitung der Abteilung, Unterrichtsverpflichtung von wöchentlich 13 Stunden.

Anforderungen: Organisationstalent, Erfahrung in Administration, speditive und zuverlässige Arbeitsweise sowie Geschick im Verkehr mit Vorgesetzten, Lehrern und Schülern. Bewerber mit erfolgreicher Unterrichtspraxis an einer Berufsschule werden bevorzugt.

Anstellung: Im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung.

Anmeldung: Die Bewerbung ist mittels Bewerbungsformular (telefonisch anfordern beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Tel. 01 / 36 12 20), mit den darin erwähnten Beilagen bis 31. August 1974 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Auskünfte: Dr. C. Aversano, Direktor der Schule für verschiedene Berufe, Berufsschule I der Stadt Zürich, Tel. 01 / 44 71 21.

Der Schulvorstand

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich

Die Fortbildungsschule Zürich — vielseitig und modern — widmet sich der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen vorwiegend in hauswirtschaftlicher, aber auch allgemeinbildender Richtung.

Die Schuldirektion sucht zur Ergänzung ihres aufgeschlossenen Lehrerteams für die Abteilungen

Mädchenfortbildungsjahr (10. freiwilliges Schuljahr)

Vorkurse für Spitalberufe

Obligatorische und freiwillige hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Kolleginnen und Kollegen folgender Fachrichtung:

1 Sekundarlehrer(in) mathematisch/naturwissenschaftlicher Richtung oder gleichwertiger Ausbildung

1 Turnlehrer(in) mit Nebenfach

Nähfachlehrerinnen (Handarbeits- oder gewerbliche Fachlehrerinnen)

Hauswirtschaftslehrerinnen (mit Teilpensen an Internatskursen)

Anstellung als Haupt- oder Hilfslehrer. Unterrichtsaufnahme als Hauptlehrer: ab Beginn Schuljahr 1975/76, als Hilfslehrer (es können Teilpensen nach Wunsch zusammengestellt werden) ab Wintersemester 1974/75 oder nach Vereinbarung.

Voraussetzung für die Wahl als Haupt- oder Hilfslehrer ist gute Unterrichtspraxis, ferner das entsprechende Lehrerpapier.

Die Unterrichtsverpflichtung der vollamtlichen Lehrerinnen beträgt 25 Wochenstunden und der vollamtlichen Lehrer 28 Wochenstunden. Die Anstellungsbedingungen sind fortschrittlich. Bitte setzen Sie sich mit der Direktorin oder den Fachvorsteherinnen in Verbindung, Tel. 01 / 44 43 20, die Ihnen gerne nähere Auskünfte erteilen.

Für die Bewerbung ist das beim Sekretariat der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule erhältliche Formular zu verwenden. Offerten für die Besetzung einer Hilfslehrerstelle sind an die Direktion der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich, diejenige für eine Hauptlehrerstelle bis spätestens 14. September 1974 an das Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Heilpädagogische Hilfsschule der Stadt Zürich

Wir suchen auf Beginn des Winterhalbjahres 1974/75 (21. Oktober 1974)

eine Kindergärtnerin

an eine Arbeitsgruppe für praktisch-bildungsfähige Kinder. Es handelt sich um eine Abteilung von höchstens 10 Kindern im schulpflichtigen Alter. Spezialausbildung auf dem Gebiete der Heilpädagogik und Erfahrung in der Erziehung und Schulung geistesschwacher Kinder sind erwünscht; ein Praktikum könnte noch an der Schule absolviert werden.

Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden (5-Tage-Woche). Nähere Auskünfte erteilt die Leiterin der Schule, Frau Dr. M. Egg, Tel. 01 / 35 08 60, gerne in einer persönlichen Aussprache.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Arbeitsgruppe Heilpädagogische Hilfsschule» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

An der Heilpädagogischen Hilfsschule (Schule für Praktisch-Bildungsfähige) der Stadt Zürich ist die Stelle

eines Leiters oder einer Leiterin

infolge Alterspensionierung der jetzigen Inhaberin neu zu besetzen.

Für die Leitung dieser Schule suchen wir eine fähige Persönlichkeit mit reicher praktischer Erfahrung in der Erziehung und Ausbildung von geistig Behinderten. Der neue Schulleiter soll befähigt sein, Mitarbeiter und Untergebene zu führen. Im Rahmen der Schule spielt auch die Elternberatung eine bedeutsame Rolle. Der Stellenantritt kann nach Vereinbarung erfolgen, wenn möglich auf Frühjahr 1975.

Bitte wenden Sie sich mit Ihrer Bewerbung oder Zuschrift baldmöglichst unter dem Titel «Leitung der HPH» an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 bzw. die mit * bezeichneten Stellen bereits auf Beginn des Wintersemesters 1974/75, werden in der Stadt Winterthur folgende **Lehrstellen** zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Schulkreis	Primarschule
Winterthur-Stadt	12 ^{1/2} (4 ^{1/2} Unterstufe, 2 Mittelstufe, 1 Sonderklasse B, 5 Sonderklasse D)
Mattenbach	20 (9 Unterstufe, 8 Mittelstufe, 2 Sonderklasse D, 1 Sonderklasse B)
Oberwinterthur	19 (12 Unterstufe, 6 Mittelstufe, 1 Sonderklasse B)
Seen	12 (7 Unterstufe, davon eine an der Dreiklassenschule Sennhof *, 4 Mittelstufe, 1 Sonderklasse B)
Töss	11 (7 Unterstufe, 4 Mittelstufe)
Veltheim	11 (7 Unterstufe, 4 Mittelstufe)
Wülflingen	20 (11 Unterstufe, 9 Mittelstufe)
	Sekundarschule
Winterthur	1 (1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung)
Oberwinterthur	2 (2 Lehrstellen der sprachlich-historischen Richtung, davon 1*)
Wülflingen	2 (1 Lehrstelle der mathematisch-naturwissenschaftlichen- und 1* Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung)
	Realschule
Winterthur-Stadt	1
Mattenbach	3 davon 1*
Oberwinterthur	3 davon 1*
Seen	2 *
Töss	2
Wülflingen	1 *
	Oberschule
Winterthur-Stadt	1
Mattenbach	1
Wülflingen	1

Mädchenarbeitsschule

Oberwinterthur	1	*
Seen	1	
Veltheim	1	
Wülflingen	2	

Hauswirtschaftsunterricht

Töss	1	*
------	---	---

Die Gemeindezulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Kinderzulage, Pensionskasse (BVK). Beitritt zur günstigen städtischen Betriebskrankenkasse möglich. Lehrer an Sonderklassen B (für Schwachbegabte) und D (Kleinklassen für Normalbegabte) erhalten eine besondere Zulage. Für Sonderklassen B und D ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre handschriftlichen Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bis zum 31. Dezember 1974, bzw. bis zum 31. August 1974 für die mit * bezeichneten Stellen der Primar- und der Oberstufenschule dem zuständigen Präsidenten der Kreisschulpflege, für die Mädchenarbeitsschule und den Hauswirtschaftsunterricht der zuständigen Präsidentin der Frauenkommission einzureichen.

* auf Beginn des Wintersemesters 1974/75

Kreisschulpflegepräsidenten

Winterthur-Stadt	Marcel Näf, Gewerbelehrer, Strahleggweg 10, 8400 Winterthur
Mattenbach	Otto Alder, Bürochef, Weberstrasse 89, 8400 Winterthur
Oberwinterthur	Robert Bruder, Gewerbelehrer, Rychenbergstr. 245, 8404 Winterthur
Seen	Frau Dr. Maria Müller-von Monakow, Gewerbelehrerin, Eichbühl 16, 8405 Winterthur
Töss	Rolf Biedermann, Instruktor, Schlachthofstr. 4, 8406 Winterthur
Veltheim	Hans Stadler, dipl. Tiefbautechniker, Kurzstr. 2, 8400 Winterthur
Wülflingen	Walter Oberle, Professor, dipl. Math. ETH, Bergblumenstr. 3, 8408 Winterthur

Präsidentinnen der Frauenkommissionen

Oberwinterthur	Frau Hedwig Keller, Kirchweg 14, 8404 Winterthur
----------------	---

Seen	Frau Hanna Weibel, Oberseenerstr. 31, 8405 Winterthur
Töss	Frau Gertr. Brossi, Schlosstalstr. 86, 8406 Winterthur
Veltheim	Frau Frieda Weigold, Weinbergstr. 34, 8400 Winterthur
Wülflingen	Frau Margrit Bachmann, Weinbergstr. 198, 8408 Winterthur

Das Schulamt

Schulamt Winterthur

Auf den 12. August 1974 oder nach Vereinbarung suchen wir eine ausgebildete

Kindergärtnerin

zur Führung eines **Sprachheilkindergartens** (Abteilung von 12 Kindern) in Zusammenarbeit mit einer Logopädin, die die Einzelbehandlungen durchführt. Wir ermöglichen eine Einführung in diese besondere Aufgabe und den Besuch von heilpädagogischen Vorlesungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das Schulamt, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur, Tel. 052 / 84 55 13.

Das Schulamt

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1975/1976 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(math.-naturwissenschaftliche Richtung)

zu besetzen. Als aufstrebende Gemeinde des Limmattals, unmittelbar angrenzend an die Stadt Zürich, verfügen wir über moderne Schul- und Sportanlagen mit eigenem Lehrschwimmbecken. Für den Fremdsprachenunterricht steht ein Sprachlabor zur Verfügung.

Eine kollegiale Lehrerschaft sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde vervollständigen das Bild, welches Sie sich unter idealen Schulverhältnissen vorstellen.

Die Grundbesoldung ist entsprechend der kantonalzürcherischen Besoldungsverordnung festgesetzt, wobei die freiwillige Gemeindezulage den gesetzlichen Höchstgrenzen entspricht.

Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung werden wir Ihnen ebenfalls gerne behilflich sein. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu einer Anmeldung entschliessen könnten und laden Sie ein, dieselbe an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Guido Landolt, Kirchweg 147 a, 8102 Oberengstringen, zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Zollikon

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist die Stelle einer

Arbeitsschullehrerin

für den Handarbeitsunterricht an allen drei Stufen neu zu besetzen (evtl. in Verbindung mit dem hauswirtschaftlichen Unterricht, 10 Wochenstunden). Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Zollikon, selbständige Seegemeinde und gepflegter Gartenvorort in unmittelbarer Stadtnähe, ist für seine guten Schulverhältnisse bekannt.

Bewerberinnen werden gebeten, auf dem Schulsekretariat, Sägegasse 27, 8702 Zollikon, Tel. 01 / 65 41 50, ein Bewerbungsformular zu verlangen und sich damit bei der Präsidentin der Frauenkommission, Frl. G. Bremi, Alte Landstrasse 48, 8702 Zollikon, zu bewerben.

Die Schulpflege

Oberstufen-Schulgemeinde Affoltern a. A./Aeugst a. A.

Auf den Herbst 1974, evtl. auf Frühjahr 1975, ist an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Was bietet Ihnen Affoltern a. A. zusätzlich?

- Ein überdurchschnittlich gutausgerüstetes Schulhaus
- Gutes Arbeitsklima
- Bahnverbindungen nach Zürich und Zug
- Schöne Landschaft mit vielen Naturschutzgebieten in unmittelbarer Nähe

Bewerber sind freundlich eingeladen, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis spätestens Ende August dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Fritz Suter, Mühlebergstrasse 71, 8910 Affoltern a. A., einzureichen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn Gottfried Hochstrasser, Reallehrer, Wilgibelweg, 8910 Affoltern a. A., Tel. (01) 99 63 73.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Hirzel

Auf Beginn des Wintersemesters (21. Oktober 1974) ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

definitiv zu besetzen. Wer ländliche Verhältnisse in Stadtnähe, kleine Schülerzahlen, eine prächtige, moderne Schulanlage, eine vernünftige Schulpflege und nette Kollegen zu schätzen weiss und sich zudem von einem Steuerfuss, welcher der aussichtsreichen Höhenlage der Gemeinde entspricht, sowie von den eher prekären Wohnverhältnissen nicht abschrecken lässt, der ist freundlich eingeladen, sich näher zu informieren bei Bernhard Meyer, Sekundarlehrer, Tel. 01 / 729 91 83, oder seine mit den üblichen Unterlagen versehene Anmeldung dem Präsidenten Alfred Haltenberger, Kronenrain, 8811 Hirzel, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Richterswil

Auf den Herbst 1974 werden bei uns frei:

1 Lehrstelle an der Unterstufe Richterswil

(2. Klasse, jetzt 35 Schüler)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe Samstagern

(5./6. Klasse, jetzt 25 Schüler)

Die Primarschule Richterswil hat bis jetzt den Lehrermangel noch kaum gespürt. Vielleicht versuchen Sie selbst herauszufinden, was das Wirken in unserer Gemeinde (knapp 8000 Einwohner) erträglich macht.

Unser Schulpräsident freut sich auf Ihren Anruf nach den Sommerferien. Seine Adresse: Max Zellweger, Alte Wollerauerstrasse 36, 8805 Richterswil, Tel. 01 / 76 35 81.

Die Primarschulpflege

Schule Thalwil

Auf den 21. Oktober 1974 suchen wir eine ausgebildete

Handarbeitslehrerin

für 28 Wochenstunden, Mädchen 4. und 6. Klasse, 1., 2. und 3. Real sowie 1. und 2. Sekundarschule.

Besoldung gemäss kantonaler Besoldungsverordnung zuzüglich Teuerungs- und Gemeindezulagen. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessentinnen, die diese Stelle in unserer schönen Seegemeinde übernehmen möchten, bitten wir freundlich, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Arbeitsschulkommission, Frau Nelly Sigg, Berghaldenstrasse 4, 8800 Thalwil, Tel. 01 / 270 47 30, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Wädenswil

Grosse Gemeinde am Zürichsee mit gesunder Bevölkerungsentwicklung, in angenehmer Distanz zur Stadt Zürich sowie zum Voralpengebiet, mit reichem kulturellen Leben, sucht auf **Herbst 1974** Lehrer oder Lehrerin zur Besetzung einer

Lehrstelle an der Mittelstufe

Besoldung gemäss zürcherischem Besoldungsgesetz plus maximal zulässige Gemeindezulage, alles pensionsversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Stocker, Himmeri, 8820 Wädenswil, Tel. 01 / 75 34 48, zu richten.

Die Primarschulpflege

Sprachheilschule in Stäfa

Wir führen in unserem Heim in Stäfa zwei Schulklassen mit Schülern, die für einige Zeit wegen ihrer Sprachschwierigkeiten logopädisch behandelt werden müssen. Auf den Herbst 1974, evtl. schon ab Sommerferien, suchen wir für die Unterstufe, evtl. Vorstufe der Primarschule einen

Lehrer oder eine Lehrerin.

In Frage kommen auch Bewerber, die eventuell nur vorübergehend eine Tätigkeit in einem Heim suchen.

Schülerzahl: maximal 16. Wir hoffen, dass wir auf den Herbst den geplanten Schulpavillon bekommen, was die Schülerzahlen auf 10—11 pro Klasse senken würde.

Bedingungen und Besoldung: Lehrergehalt und Sonderklassen-Zulage nach den Ansätzen der Stadt Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Kost und Logis im Heim möglich, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Betriebskommission, Frau Dr. iur. H. Gysi-Oettli, Rainsiedlung, 8712 Stäfa, Tel. (01) 74 92 79.

Primarschule Hinwil

Nach den Herbstferien ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B (Mittelstufe)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, und ist bei der BVK mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine moderne 1-Zimmerwohnung steht zur Verfügung.

Lehrkräfte, die Wert auf angenehme fortschrittliche Schulverhältnisse legen, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Dr. E. Bonderer, Mythenstrasse 2, 8340 Hinwil, Tel. 01 / 78 15 13. Weitere Auskunft wird gerne erteilt.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wetzikon

Auf den Herbst 1974 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen), die Wert auf fortschrittliche und grosszügige Schulverhältnisse legen, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule, Postfach, 8620 Wetzikon 2; Tel. 01 / 77 44 69, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Fällanden

Auf den 21. Oktober 1974 suchen wir eine

tüchtige Handarbeitslehrerin

für eine frei werdende Stelle an der Mädchenhandarbeitsschule in Pfaffhausen. Es handelt sich um eine volle Stelle mit Primar- und Oberstufenklassen. Die Schule Pfaffhausen verfügt über bestens ausgerüstete Unterrichtszimmer und ein junges kollegiales Lehrerteam.

Interessentinnen sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Fatzer, Pfaffensteinstrasse 22, 8122 Pfaffhausen, Tel. 01 / 825 46 10, einzureichen.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Uster

An der Oberstufe Uster sind folgende Lehrstellen zu besetzen, mit Beginn auf

21. Oktober 1974:

- 1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung**
an der Sekundarschule
- 3 Lehrstellen an der Realschule**
- 1 Lehrstelle für Mädchenhandarbeit**

6. Januar 1975:

- 1 Lehrstelle an der Realschule**

14. April 1975:

- 1 Lehrstelle an der Realschule**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**

Oberstufenschulpflege Uster, Herrn H. R. Elsener, Präsident,
Schulsekretariat, Stadthaus Uster, 8610 Uster, Tel. 01 / 87 45 11.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Illnau-Effretikon

Unsere Schulgemeinde hat sich dank seiner günstigen Lage und infolge seiner guten Bahnverbindungen zu einer aufstrebenden Stadt entwickelt und zählt jetzt über 15 000 Einwohner; sie heisst seit einigen Wochen «Stadt Illnau-Effretikon». Für unsere sich ständig weiterentwickelnde Schule suchen wir zur Vervollständigung unseres Lehrkörpers per sofort, auf Beginn des Wintersemesters 1974, auf Beginn des Schuljahres 1974/75 oder nach Vereinbarung noch Lehrkräfte für die

Real- und Oberschule

Primarschule (Unterstufe)

Sonderklasse B/O

Wenn Sie daran interessiert sind, mit einem flotten Kollegenteam und einer aufgeschlossenen Behörde zusammenzuarbeiten, werden Sie sich bei uns wohlfühlen.

Bei der Wohnungssuche ist Ihnen unser Sekretariat gerne behilflich. Die Besoldungen entsprechen den zulässigen kantonalen Höchstansätzen.

Bewerber(innen), die ihre Lehrtätigkeit in ein Wohngebiet mit allseits nahen Wäldern, neuen Schulhäusern mit neuzeitlichen Unterrichtshilfen und an günstiger Verkehrslage zwischen Zürich und Winterthur verlegen möchten, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 28, 8307 Effretikon, Tel. 052 / 32 32 39. Für Auskünfte stehen Ihnen auch Ihre zukünftigen Kollegen gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Pfäffikon/ZH

Auf Beginn des Wintersemesters 1974 oder per Frühjahr 1975 suchen wir

2 Reallehrer

sowie auf das Frühjahr 1975

1 Sekundarlehrer (sprachlich-historischer Richtung)

Lehrkräfte, die eine Tätigkeit in einer mittelgrossen Landgemeinde mit modernen Schulanlagen suchen, wollen sich bitte an den Präsidenten, Herrn Walter Kohler, Bodenackerstrasse 9, 8330 Pfäffikon/ZH, Tel. 01 / 97 50 19, wenden.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Weisslingen

An unserer Schule ist per sofort oder nach Uebereinkunft

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Weisslingen, 600 m ü. M., bietet eine ideale, ruhige und nebelarme Wohnlage. Eine neue, im 1973 erstellte Schulanlage, sowie eine baureife Turnhalle mit Lehrschwimmbekken erleichtern unseren Lehrkräften den Schulunterricht.

Bewerber(innen), die Wert auf eine kollegiale Zusammenarbeit unter den Lehrkräften legen und eine aufgeschlossene Schulpflege zu schätzen wissen, wollen sich bitte mit den notwendigen Unterlagen beim Präsidenten, Herr Dr. Erwin Bolliger, Lendikonstrasse, 8484 Weisslingen, anmelden, Tel. 052 / 34 15 52.

Die Primarschulpflege

Primarschule Bertschikon bei Winterthur

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

Lehrkräfte an die Unterstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Eine schöne 5-Zimmer-Wohnung steht zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf eine gute Zusammenarbeit legen und die gern in ländlichen Verhältnissen unterrichten, belieben ihre Anmeldung samt den üblichen Ausweisen dem Präsidenten, Herrn B. Rüegg, 8546 Kefikon-Islikon, Tel. (054) 9 43 07, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Pfungen

Die Primarschule Pfungen sucht auf Herbst 1974 (Beginn 21. Oktober 1974)

2 Lehrer oder Lehrerinnen für die Unterstufe

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese dem Schulpflegepräsidenten, Herrn W. Flach, Rebbergstrasse 12, 8422 Pfungen, Tel. 052 / 31 17 39, mit den üblichen Unterlagen einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Adlikon

Auf Herbst 1974 ist an unserer Gesamtschule (6, evtl. 4 Klassen) die

Lehrstelle

neu zu besetzen. Eine schöne, preisgünstige 3-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Bewerber, welche an einer Landschule mit 20 Kindern unterrichten möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Waser, 8450 Adlikon, einzureichen. Telefon 052 / 41 22 34.

Die Primarschulpflege

Primarschule Ohringen bei Winterthur

Wir suchen auf Herbstbeginn 1974 eine

Lehrkraft an die Unterstufe

Die Besoldung einschliesslich Gemeindezulage richtet sich nach kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen oder Bewerber, die Wert auf gute Zusammenarbeit legen und gerne in eher ländlichen Verhältnissen unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Dr. E. Crosina, Birkenweg 18, 8472 Seuzach, Tel. 052 / 22 89 18, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufe Bassersdorf

An der Oberstufe Bassersdorf (Kreisgemeinden Bassersdorf und Nürensdorf) ist auf Herbst 1974, evtl. Frühling 1975

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(math.-naturwissenschaftliche Richtung)

zu besetzen. Wenn Sie eine Tätigkeit in einem kollegialen Lehrerteam schätzen und Freude am Schuldienst in einer aufgeschlossenen Gemeinde unweit von Zürich (12 km) hätten, dann haben Sie bereits zwei gute Gründe, sich umgehend mit unserem Präsidenten, Herrn Dr. Franz Wyss, Rebhaldenstrasse 43, 8303 Bassersdorf, Tel. 01 / 836 59 02, in Verbindung zu setzen, der Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Bassersdorf

Auf Herbst 1974 (21. Oktober) suchen wir eine

Arbeitslehrerin

für eine volle Stelle an unserer Primarschule und Oberstufe.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Anmeldungen nimmt die Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Pfister, Steinligstrasse 30, 8303 Bassersdorf, gerne entgegen. Telefon 01 / 836 54 44

Die Schulgemeinde

Oberstufenschulpflege Bülach

An der Oberstufenschule Bülach ist ab sofort die Stelle
eines Reallehrers oder Reallehrerin
sowie ab 12. August 1974 evtl. später, diejenige
eines Sekundarlehrers oder einer Sekundarlehrerin math. Richtung
zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Die auswärtigen Dienstjahre werden auch bei den Treueprämien angerechnet.

Die aufgeschlossene Behörde stellt Ihnen alle modernen Unterrichtsmittel zur Verfügung. Eine kollegiale Lehrerschaft rundet das Bild ab, das Sie sich von idealen Schulverhältnissen machen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an das Sekretariat der Oberstufenschule Bülach, Hans Hallergasse 9, 8180 Bülach, Tel. (01) 80 77 07.

Gerne gibt Ihnen der Konventspräsident, Herr Urban Clement, Wehntalerstrasse 315, 8181 Höri, Tel. (01) 96 80 83, noch weitere Auskünfte.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Hochfelden

Auf Herbst 1974 (21. Oktober) sind an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Interessierten Lehrkräften, welche in einer kleinen Landgemeinde unterrichten möchten, stehen moderne, technische Hilfsmittel sowie eine günstige 3-Zimmer-Wohnung zur Verfügung.

Bewerber(innen), die ihre Lehrtätigkeit in einer ländlichen Gegend, jedoch in günstiger Verkehrslage im Zürcher Unterland ausüben möchten, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rino Keller, Buck 176, 8182 Hochfelden, Tel. privat 01 / 96 86 70, Geschäft 01 / 80 71 50.

Die Primarschulpflege

Schule Kloten

Per sofort und auf Beginn des Wintersemesters 1974/75, 21. Oktober 1974, sind an unserer Schule einige Lehrstellen an der

Primarschule (Unterstufe)

Oberschule

neu zu besetzen. Nebst neuesten und modernsten Schulanlagen bietet eine aufgeschlossene Schulpflege Gewähr für die Anwendung moderner technischer Hilfsmittel für den Unterricht und ein angenehmes Arbeitsklima. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsverordnung des Kantons Zürich. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerberinnen und Bewerber in Frage.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat Kloten, Stadthaus, 8302 Kloten, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn K. Falisi, zu richten. Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne Verfügung, Tel. 01 / 813 13 00.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Nürensdorf

Birchwil liegt von Wäldern umgeben am sonnigen Hang zwischen der Brüttenerhöhe und Bassersdorf am Eingang zum Naturschutzgebiet Eigental und hat günstige Bus- und Bahnverbindungen mit den nahen Städten Zürich und Winterthur.

Birchwil hat eine neue, gutausgerüstete Schulanlage, eine aufgeschlossene Schulpflege, ungefähr 200 Schüler und ein flottes Lehrerteam, das aber leider ab Herbst 1974 eine Lücke aufweist.

Birchwil braucht deshalb für seine Drittklässler ab 21. Oktober 1974

eine(n) neue(n) Lehrer(in).

Ideal, aber nicht Bedingung, wäre natürlich eine Lehrkraft für die Mittelstufe, die im nächsten Frühjahr die Klasse weiterführen könnte.

Entspricht diese Stelle Ihren Wünschen? Oder möchten Sie gerne weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Telefonanruf.

Schulpräsident, Bruno Müller, 8303 Birchwil, Tel. 01 / 836 62 12, oder Peter Gubelmann, Lehrer, 8303 Oberwil, Tel. 01 / 836 67 23.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rafz

Auf 21. Oktober 1974 ist an unserer Oberstufe die Stelle eines

Sekundarlehrers, sprachlich-historischer Richtung,

neu zu besetzen. Neue Schulanlage mit modernen Einrichtungen. Neues Einfamilienhaus an ruhiger, sonniger Lage.

Gemeindezulagen gemäss den kant. Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Hrn. Werner Spühler, Riedhalde, 8197 Rafz, zu richten.

Auskünfte erteilt gerne der Hausvorstand, Herr Heinz Hofmann, Reallehrer, Tel. privat 01 / 96 60 24, Schule 01 / 96 34 27.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Dielsdorf

An unserer Oberstufenschule ist auf Herbst 1974 (oder eventuell später)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(math.-naturwissenschaftliche Richtung)

neu zu besetzen. Das neu erstellte und nach den modernsten Erkenntnissen ausgebaute Oberstufenschulhaus mit Lehrschwimmbekken, ein kleines und kollegiales Lehrerteam sowie eine fortschrittliche Schulbehörde bieten die besten Voraussetzungen für einen positiven und angenehmen Schulbetrieb.

Die Grundbesoldung ist entsprechend der kantonalzürcherischen Besoldungsverordnung festgesetzt, wobei die freiwillige Gemeindezulage den gesetzlichen Höchstgrenzen entspricht.

Möchten Sie mehr über unsere Schule und den Schulbetrieb erfahren? Setzen Sie sich doch mit dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. med. Max H. Meister, Buchserstrasse 35, 8157 Dielsdorf, Tel. 01 / 94 03 44, in Verbindung. Er nimmt auch gerne Ihre Bewerbung entgegen.

Die Oberstufenschulpflege